

Jahrbuch 2018

Die öffentlichen Versicherer –
überall in Deutschland





Mehr als
20 Milliarden Euro
Bruttobeitragseinnahmen



Nahezu 52 Millionen
Versicherungsverträge



16 Milliarden
Leistungszahlungen



11 Prozent
Marktanteil



137 Milliarden Euro
Kapitalanlagebestand



Rund 30.000
Mitarbeiter



3.600
Geschäftsstellen



1.800
Auszubildende

Inhalt

Vorwort	4
Geschäftsjahr 2017: Soliden Kurs fortgesetzt	8
Beitragsrückgang in der Lebensversicherung	16
Beitrags- und Bestandswachstum in der Krankenversicherung	24
Positive Entwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung	28
Nah. Vertraut. Engagiert. Die elf öffentlichen Erstversicherungsgruppen	38
Politische Interessenvertretung	51
Zusammenarbeit in der Sparkassen-Finanzgruppe	53
Die Gemeinschaftsunternehmen	55
Beteiligungen und Trägerschaften	62
Anhang	
Anschriften	68
Impressum	74

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind nicht wenige Herausforderungen, denen sich Versicherungsunternehmen derzeit stellen: Klimawandel, Niedrigzins, Demografie, Regulatorik und natürlich die Digitalisierung. Um nur die wichtigsten zu nennen. Vor allem die Digitalisierung wird uns dauerhaft beschäftigen. Digitale Veränderungen sind die neue Konstante.

Zum einen werden wir technologische Möglichkeiten dafür nutzen, Geschäftsprozesse zu industrialisieren und Produktivitätsgewinne zu erzielen, auf die wir im harten Wettbewerb nicht verzichten können.

Zum anderen kommen wir unseren Kunden durch Digitalisierung ein gutes Stück näher. Das ist nur vordergründig ein Widerspruch. Die technologische Entwicklung bietet uns Chancen, mit reibungslosen Services und individuelleren Versicherungsprodukten die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Bei alledem wollen gerade die für öffentliche Versicherer und Sparkassen charakteristischen hybriden Kunden immer noch einen vertrauensvoll und kompetent beratenden Vermittler in ihrer Nähe.

Das ist zweifellos eine große Herausforderung, bei der alle öffentlichen Versicherer jedoch auf hoher Akzeptanz, bekannten Marken und ihrem großen Kundenstamm aufbauen können. Fast jeder dritte erwachsene Bundesbürger hat mindestens einen Versicherungsvertrag bei uns. Keine Versicherungsgruppe in Deutschland verfügt über einen höheren kundenbezogenen Marktanteil.

Es sind aber nicht nur die vielen Kundenbeziehungen, die die Öffentlichen in die Waagschale werfen können. Auch versicherungstechnische Kompetenz, regulatorisches Know-how und ökonomische Solidität verschaffen den Öffentlichen eine stabile Basis, um zentrale Innovationsthemen aus eigener Kraft voranzutreiben. Damit verfügen wir über vieles, was Start-ups und Insurtechs händierend suchen.

Doch es ist zugleich Vorteil wie Nachteil, im digitalen Wettrennen ein etablierter Versicherer zu sein. Neue Ideen zu entwickeln und diese in kurzer Zeit an den Start zu bringen, gehört nicht zu unseren traditionellen Stärken. Aber daran arbeiten alle öffentlichen Versicherer intensiv. Wir wollen uns durch eigene Veränderungsbereitschaft und durch Kooperationen mit Start-ups gut im digitalen Wettbewerb behaupten.

Für die Kunden der Sparkassen arbeiten wir zum Beispiel mit Hochdruck an passenden Lösungen für die schon weiter als im Versicherungssektor entwickelte digitale Interaktion. Als ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit können die Sparkassen nun eine neue Form der Kundenansprache mithilfe der sogenannten Beacon-Technologie nutzen, einer Weiterentwicklung der Bluetooth-Technik. Reisende wurden direkt am Flughafen über die Sparkassen-App auf die Möglichkeit des Online-Abschlusses einer Auslandsreisekrankenversicherung angesprochen. Mit gutem Erfolg. Deshalb wird diese Technik bald auf weitere Standorte und Produkte ausgerollt.

Mit der Entwicklung von einfach abschließbaren Bündelprodukten für jeweils vier vorkonfigurierte Risiken kommen wir dem Trend zur onlinebasierten Selbstberatung für Privatkunden entgegen. Das Konzept ist für den Kunden denkbar simpel: Durch einfache und präzise Fragen angeleitet, kann er ganz selbstständig seinen persönlichen Vorsorgebedarf ermitteln. Dabei liegen die vier Bündelprodukte zugrunde. Im nächsten Schritt wird ein Kundenberater eingebunden, der im persönlichen Beratungsgespräch auf die Informationen aus der Selbstberatung aufsetzen kann.

Die durchaus guten Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 spielen den Öffentlichen bei allen geplanten Initiativen und anstehenden Herausforderungen in die Karten. Mit einer stabilen Markt- und nachhaltigen Ertragsentwicklung sind die Öffentlichen in der Lage, aus eigener Kraft die Zukunft zu gestalten. Die Zahlen, Daten und Fakten zur Gruppe öffentlicher Versicherer im vorliegenden Jahrbuch 2018 sprechen für sich.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Hermann Kasten



Hermann Kasten
Vorsitzender des Verbands öffentlicher Versicherer

An aerial photograph of a large, cobblestone-paved square. On the left side, there is a multi-story building with a light-colored facade and many arched windows. Some windows have red awnings. People are walking across the square, and their long shadows are cast across the cobblestones. There are also some people on bicycles and a small outdoor seating area with tables and chairs near the building. The overall scene is bright and sunny.

DAS IST DIE GRUPPE DER ÖFFENTLICHEN VERSICHERER

Die öffentlichen Versicherer Deutschlands – in ihrer Region kennt sie jedes Kind, Generationen sind mit ihnen aufgewachsen. Seit über 300 Jahren gibt es sie. Neben ihrer herausragenden Bedeutung in ihren Regionen besitzen die öffentlichen Versicherer deutschlandweit als Gruppe eine sehr starke Marktposition: Seit vielen Jahren nehmen sie mit einem zweistelligen Marktanteil einen Spitzenplatz innerhalb der deutschen Versicherungsbranche ein.

Wie im deutschen Bankensystem mit Sparkassen, Genossenschaftsbanken und privaten Instituten, so gibt es auch in der Versicherungsbranche drei Säulen. Dabei sind die öffentlichen Versicherer das Pendant zu den Sparkassen, die ihre Vertriebspartner und mehrheitlichen Träger beziehungsweise Eigentümer sind. Und wie diese konzentrieren sich die Öffentlichen auf ein regionales Geschäftsgebiet. Das macht sie einzigartig im Markt und unterscheidet sie von bundesweit oder global agierenden privaten Versicherungskonzernen.

SEINEN
ÖFFENTLICHEN
VERSICHERER
KENNT
JEDES KIND.

Geschäftsjahr 2017: Soliden Kurs fortgesetzt

Schon seit mehreren Jahren arbeitet die deutsche Versicherungswirtschaft unter schwierigen und herausfordernden Rahmenbedingungen, behauptet sich aber nach wie vor gut. Das Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung setzte sich fort, und größere Elementarereignisse in den Naturgefahrensparten blieben weitgehend aus. Neben den Oktoberstürmen XAVIER und HERWART gab es zwar heftige, aber nur wenige regional begrenzte Starkregenereignisse. Die Lebensversicherer sahen sich weiter mit den Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinsphase konfrontiert, der von vielen Seiten prognostizierte marktweite Beitragsverfall blieb jedoch aus. Die privaten Krankenversicherer legten deutlich zu, während sich auf der Leistungsseite Entspannung zeigte. In diesem herausfordernden Umfeld hat die Gruppe öffentlicher Versicherer solide Ergebnisse erzielt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2017 abermals in einer guten Verfassung. Der Wachstumstrend setzte sich ungebrochen fort. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,2 Prozent. Das ist das stärkste Wachstum seit dem Jahr 2011. Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben stiegen um 2,0 Prozent. Verantwortlich für die Kauflust der Privathaushalte war neben der anhaltenden Niedrigzinsphase, der geringen Inflation und dem niedrigen Ölpreis die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts waren im Jahr 2017 im Durchschnitt rund 44,3 Millionen Menschen erwerbs-

tätig, das war der höchste Stand seit der Wiedervereinigung.

Die deutsche Versicherungsbranche

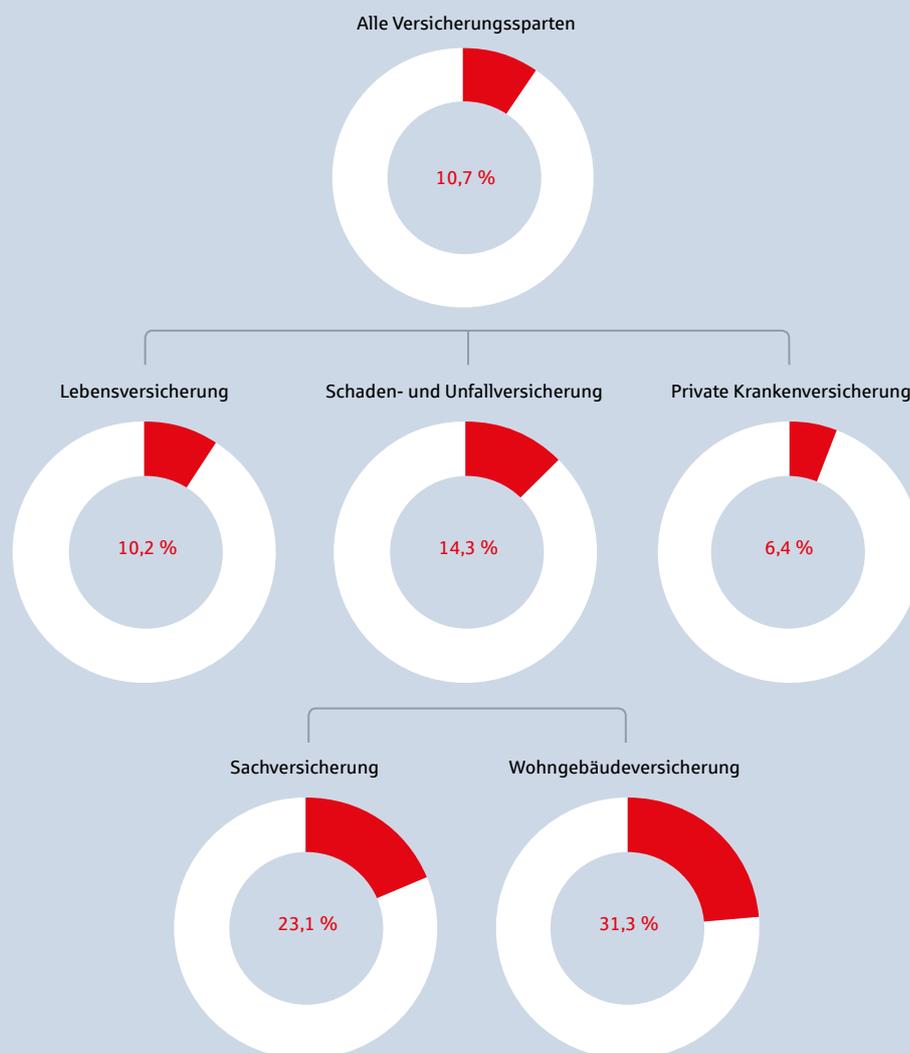
Die Bruttobeitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt stabil. Über alle Sparten stiegen sie um 1,7 Prozent auf 197,7 Milliarden Euro. In der Schaden- und Unfallversicherung legten die Beiträge um 2,9 Prozent zu. Die deutschen Lebensversicherer einschließlich Pensionskassen und -fonds verzeichneten nach 2015 und 2016 zwar abermals ein Beitragsminus, das jedoch mit 0,1 Prozent äußerst moderat ausfiel. Ein kräftiges Beitragswachstum verzeichneten die privaten Krankenversicherer, die deutschlandweit um 4,3 Prozent zulegten.

Gruppe entwickelt sich erwartungsgemäß

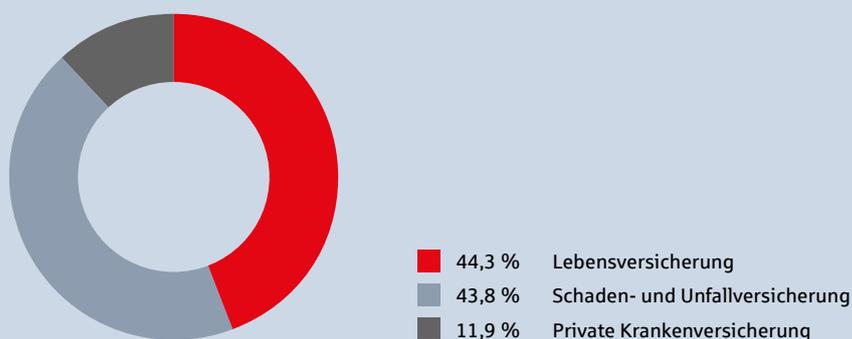
Die Gruppe öffentlicher Versicherer entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie erwartet. Während die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung und in der privaten Krankenversicherung stiegen, verzeichneten die öffentlichen Lebensversicherer einen deutlichen Rückgang ihrer Beitragseinnahmen. Über alle Sparten erzielte die Gruppe der Öffentlichen Beitragseinnahmen von 20,8 Milliarden Euro.*

* Ohne Transport-, Kredit-, Luftfahrt- und Nuklearversicherung sowie spezielle Vermögensschaden-, Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherungen, ohne Faktorenbeitrag in der Unfallversicherung, inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds, ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Marktanteile der Gruppe öffentlicher Versicherer 2017



Anteile der Sparten am Gesamtgeschäft auf Basis der Bruttobeiträge



Damit kommen die öffentlichen Versicherer zusammen auf einen Marktanteil von 10,7 Prozent. Als Gruppe sind sie damit nach wie vor die zweitstärkste Kraft im deutschen Erstversicherungsmarkt.

Die gebuchten Bruttobeiträge der öffentlichen Lebensversicherer – Pensionskassen und -fonds eingeschlossen – nahmen im Jahr 2017 wie erwartet deutlich stärker ab als im Marktschnitt. Sie sanken um 8,2 Prozent auf 9,2 Milliarden Euro. Entsprechend fiel der Marktanteil der Öffentlichen leicht auf 10,2 Prozent. Gemeinsam bleiben sie jedoch drittgrößter Anbieter von Lebensversicherungsprodukten im deutschen Markt. Nach einem überdurchschnittlichen Plus im Vorjahr (+ 16 Prozent) entwickelte sich das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag im Jahr 2017 wieder rückläufig. Es sank um 23,3 Prozent. Das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag konsolidierte sich weiter und ging um 17,1 Prozent zurück.

Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer haben im Geschäftsjahr 2017 mit einem Marktanteil von 14,3 Prozent ihre

starke Position auf dem deutschen Versicherungsmarkt ein weiteres Mal bestätigt. Die Bruttobeiträge stiegen um 2,9 Prozent auf 9,1 Milliarden Euro. Damit hat sich die Gruppe marktkonform entwickelt. Wesentliche Impulse kamen von den Sachversicherungen (+ 3,1 Prozent) und den HUK-Versicherungen (+ 2,3 Prozent). Auch ihren Bestand konnte die Gruppe ausbauen. Er wuchs um 1,0 Prozent auf 39,6 Millionen Verträge.

Mit einem überdurchschnittlichen Beitragsplus von 5,4 Prozent und Beitrags-einnahmen von annähernd 2,5 Milliarden Euro verzeichneten die Privaten Krankenversicherer der Gruppe im Geschäftsjahr 2017 ein sehr solides Wachstum. Ihren Marktanteil konnten sie leicht ausbauen auf nunmehr 6,4 Prozent.

Leicht gesunken sind im Jahr 2017 die Versicherungsleistungen der Gruppe. Sie betragen insgesamt 16,1 Milliarden Euro. Während sich branchenweit der Schaden-aufwand in der Schaden- und Unfallversicherung um 2,3 Prozent erhöhte, verzeichneten die Öffentlichen nur einen

Entwicklung des Kapitalanlagebestands der Gruppe in Milliarden Euro



marginalen Anstieg der Schadenaufwendungen um 0,1 Prozent auf knapp 6,6 Milliarden Euro. Die Schadenquote verbesserte sich entsprechend auf 72,5 Prozent und liegt damit weiterhin auf gutem Niveau. Die öffentlichen Lebensversicherer zahlten im abgelaufenen Geschäftsjahr an ihre Kunden und an deren Hinterbliebene rund 7,8 Milliarden Euro aus, das ist ein kräftiger Rückgang um 22,9 Prozent. In der privaten Krankenversicherung wendeten die Öffentlichen rund 1,7 Milliarden Euro auf.

Stetes Wachstum in der Kapitalanlage

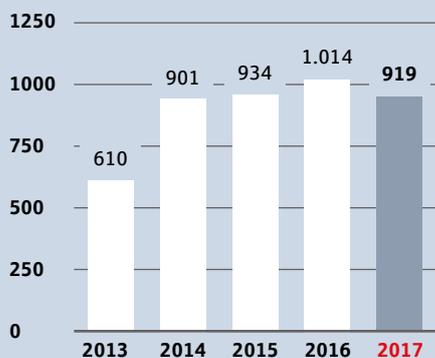
Ungewöhnlich geringe Schwankungen an den Finanzmärkten prägten das Jahr 2017. Im Gegensatz zu den Vorjahren fehlten größere exogene Belastungsfaktoren. Das konjunkturelle Umfeld präsentierte sich im Jahresverlauf immer freundlicher, vor allem in Europa und im Euroraum. Aber auch in anderen Wirtschaftsregionen wie den USA, Japan und zahlreichen Schwellenländern dominierten positive Konjunktursignale. Erstmals seit langer Zeit schwenkten

viele Länder nahezu gleichzeitig in eine wirtschaftliche Aufschwungs- oder Stabilisierungsphase ein.

Diese guten Rahmenbedingungen stützten die Aktienmärkte: Die US-Aktienindizes erreichten neue Höchststände, der marktbreite S&P-500-Index gewann per Saldo 19,4 Prozent. Nach der Wahl in Frankreich kletterte auch der DAX bis Mitte Mai auf gut 12.800 Punkte. Danach setzte eine Phase stärkerer Kursschwankungen ein, bis Ende August fiel der DAX knapp unter die Marke von 12.000 Punkten. Neben der Nordkorea-Krise waren dafür auch Spekulationen auf einen baldigen geldpolitischen Kurswechsel der EZB und eine kräftige Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar verantwortlich. Belastend wirkte sich zusätzlich die Abgasdiskussion im Automobilssektor aus. Erst als sich diese Belastungsfaktoren ab September abschwächten, erholten sich auch die europäischen Aktienmärkte. Der DAX beendete das Jahr bei 12.917 Zählern.

Keine Überraschungen gab es bei der Geldpolitik. Die US-Notenbank führte drei

Gruppe öffentlicher Versicherer: Ergebnis vor Steuern in Millionen Euro



Zinsanhebungsschritte durch. Die EZB reduzierte ihre monatlichen Anleihekäufe ab März 2017 von 80 Milliarden Euro auf 60 Milliarden Euro pro Monat, behielt das Kaufprogramm selbst aber bis zum Jahresende bei. Der Euro gewann mit einem Jahresplus von 13,8 Prozent gegenüber dem US-Dollar stark an Wert.

In diesem Umfeld stieg der Kapitalanlagebestand der öffentlichen Versicherer um 4,2 Prozent (Vorjahr 2,8). Insgesamt verwaltete die Gruppe zum Jahresende 137,0 Milliarden Euro. Die Gesamtreserven der öffentlichen Lebensversicherer reduzierten sich auf 12,0 Milliarden Euro (Vorjahr 13,9). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Gesamtreserven auf 4,0 Milliarden Euro an (Vorjahr 3,7).

Gutes Ergebnis vor Steuern

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen bewiesen die öffentlichen Versicherer auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Solidität. Das zeigt der nach wie vor gute Marktanteil von 10,7 Prozent, vor allem aber das kumulierte Ergebnis vor Steuern. Im Jahr 2017 kamen alle Öffentlichen zusammen auf gut 919 Millionen Euro. Das zeigt: Die öffentlichen Versicherer sind mit ihrem regionalen Geschäftsmodell gut aufgestellt.

Gruppe öffentlicher Versicherer: Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro

Jahr	2017		2016		2015	
	Veränderung in %	Marktanteil in %	Veränderung in %	Marktanteil in %	Veränderung in %	Marktanteil in %
Sämtliche Zweige		20.806,8		21.240,7		21.228,7
	- 2,0	10,7	+ 0,1	11,1	+ 2,9	11,1
Lebensversicherung		9.211,9		10.034,5		10.362,5
	- 8,2	10,2	- 3,2	11,1	+ 3,4	11,2
Private Krankenversicherung		2.485,1		2.357,0		2.321,2
	+ 5,4	6,4	+ 1,6	6,3	+ 1,4	6,3
Schaden- und Unfallversicherung		9.109,8		8.849,2		8.545,0
	+ 2,9	14,3	+ 3,6	14,4	+ 2,8	14,3
Sachversicherung		4.460,5		4.324,7		4.173,1
	+ 3,1	23,1	+ 3,6	23,1	+ 3,2	23,2
Feuerversicherung		732,2		734,1		723,1
	- 0,3	n. a.	+ 1,5	n. a.	+ 1,6	n. a.
Verbundene Wohngebäudeversicherung		2.244,4		2.137,6		2.033,6
	+ 5,0	31,3	+ 5,1	31,5	+ 3,8	32,1
Verbundene Hausratversicherung		466,5		456,5		444,4
	+ 2,2	15,3	+ 2,7	15,3	+ 2,2	15,2
Sonstige Sachversicherungen		1.017,4		996,5		972,0
	+ 2,1	n. a.	+ 2,5	n. a.	+ 3,6	n. a.
HUK-Versicherung		4.255,0		4.158,7		4.036,7
	+ 2,3	10,6	+ 3,0	10,7	+ 1,9	10,6
Haftpflichtversicherung		1.068,5		1.049,8		1.012,8
	+ 1,8	13,7	+ 3,6	13,7	+ 3,4	13,5
Unfallversicherung		462,6		448,9		430,1
	+ 3,0	8,5	+ 4,4	8,3	+ 4,4	8,1
Kraftfahrtversicherung		2.723,9		2.660,1		2.593,8
	+ 2,4	10,1	+ 2,6	10,3	+ 0,9	10,3
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung		1.566,2		1.531,2		1.495,3
	+ 2,3	9,7	+ 2,4	9,9	+ 0,5	10,0
Kraftfahrt-Fahrzeugversicherung		1.146,4		1.117,1		1.086,2
	+ 2,6	10,6	+ 2,8	10,8	+ 1,4	10,7
Kraftfahrt-Unfallversicherung		11,3		11,8		12,2
	- 4,3	n. a.	- 3,4	12,8	- 5,8	13,4
Rechtsschutzversicherung		394,4		365,8		335,3
	+ 7,8	9,9	+ 9,1	9,6	+ 6,6	9,3

Selbst abgeschlossenes Geschäft;
inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds, ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB);
ohne Transport-, Kredit-, Luftfahrt- und Nuklearversicherung sowie spezielle Vermögensschaden-, Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherungen;
ohne Faktorenbeitrag in der Unfallversicherung;
Feuerversicherung inkl. FBU-Versicherung;
Sonstige Sachversicherungen inkl. Technische Versicherungen;
n. a. = nicht ausgewiesen



VERLÄSSLICHER ARBEITGEBER FÜR RUND 30.000 MENSCHEN

Die Gruppe der Öffentlichen ist ein bedeutender Arbeitgeber: Deutschlandweit beschäftigt sie rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren gut 20 Unternehmensstandorten sowie in ihren zahlreichen Geschäftsstellen. Nahezu 1.800 jungen Auszubildenden ermöglichen die öffentlichen Versicherer dabei den Start ins Berufsleben.

**DEUTSCHLANDWEIT
MIT ÜBER
20 UNTERNEHMENS-
STANDORTEN
FLÄCHENDECKEND
VERTRETEN.**

Beitragsrückgang in der Lebensversicherung

In einem nach wie vor von niedrigen Zinsen und sinkenden Überschüssen geprägten Marktumfeld entwickelten sich die Neugeschäftszahlen der öffentlichen Lebensversicherer, ebenso wie im Markt, im Jahr 2017 zwar erwartungsgemäß rückläufig, aber immer noch solide. Die Beitragseinnahmen – Pensionskassen und -fonds eingeschlossen – sanken um 17,7 Prozent. Nach den überdurchschnittlichen Zuwächsen im Vorjahr nahm das Neugeschäft von Lebensversicherungen gegen laufenden Beitrag im Jahr 2017 wie erwartet stärker ab als in der Gesamtbranche. Es sank um 23,3 Prozent, während die Branche 4,6 Prozent verlor. Das Einmalbeitragsgeschäft ging um 17,1 Prozent (Branche – 0,5) zurück.

Drittgrößter Anbieter im deutschen Markt

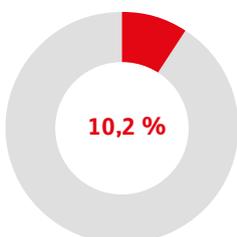
Entsprechend nahmen die gebuchten Bruttobeiträge der öffentlichen Lebensversicherer im Jahr 2017 ebenfalls ab. Ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) sanken sie um 8,2 Prozent (Branche – 0,1) auf 9,2 Milliarden Euro. Dadurch fiel der Marktanteil der Öffentlichen zwar leicht auf 10,2 Prozent, die Gruppe öffentlicher Versicherer bleibt aber immer noch drittgrößter Anbieter von Lebensversicherungsprodukten im deutschen Markt. Der Anteil der Einmalbeiträge an den gesamten gebuchten Beiträgen sank im Jahr 2017 auf 42,2 Prozent. Entsprechend stieg der Anteil der laufenden Beiträge um 4,3 Prozentpunkte auf 57,8 Prozent. Der Anteil der Pensionskassen am gesamten Beitragsaufkommen betrug 331,6 Millionen Euro (Vorjahr 341,6).

Auf die Pensionsfonds entfielen 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 7,1).

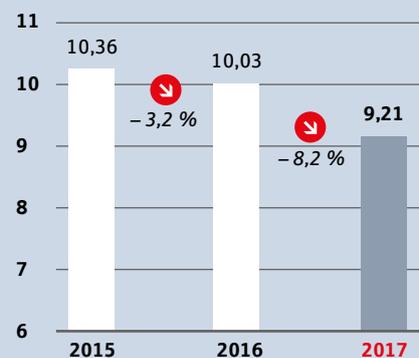
Rückgang beim Neugeschäft

Die Beiträge aus den Neuverträgen der Lebensversicherung im engeren Sinne – also ohne Pensionskasse und Pensionsfonds – gingen wie erwartet zurück. Sie sanken um 17,6 Prozent auf 4,12 Milliarden Euro. Dabei sanken die laufenden

Marktanteil in der Lebensversicherung 2017



Entwicklung Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



Entwicklung des Lebensversicherungsgeschäfts in Milliarden Euro

Jahr	2017	2016	2015
Bruttobeiträge	9,21	10,03	10,36
RfB-Beiträge	0,15	0,19	0,20
Gesamt	9,36	10,22	10,56

Entwicklung Neugeschäft (i. e. S.)

Jahr	2017	2016	2015
Beiträge in Mrd. €	4,12	5,00	5,26
Anzahl der Verträge in Tsd.	731	775	770
Versicherungssumme in Mrd. €	23,34	24,49	23,41

Neugeschäft 2017

	Anzahl	Veränderung zu 2016 in %	Versicherungssumme bzw. zwölfwache Jahresrente in Mio. €	Veränderung zu 2016 in %
Einzelversicherungen gesamt	350.385	- 16,3	16.410	- 11,9
Kapitalversicherungen	59.079	- 28,5	917	- 27,9
Risikoversicherungen	61.045	- 9,1	5.488	- 9,3
Renten- und Pensionsversicherungen (ohne Riester- und Basis-Renten)	180.987	- 13,9	5.218	- 16,6
Riester-Rentenversicherungen	17.776	- 22,0	724	- 1,8
Basis-Rentenversicherungen	4.282	- 28,1	300	- 9,3
Selbstständige Invaliditätsversicherung (SBU)	27.216	- 8,3	3.762	- 5,5
Kollektivversicherungen gesamt	92.450	- 7,0	2.186	+ 10,3
Sonstige LV*	288.290	+ 11,9	4.741	+ 22,4
Gesamt	731.125	- 5,7	23.336	- 4,7

* Einschließlich Hybridprodukte, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

Neugeschäft in der betrieblichen Altersversorgung

	Anzahl	Veränderung zu 2016 in %	Versicherungssumme in Tsd. Euro	Veränderung zu 2016 in %
Rückdeckungsversicherungen	12.997	+ 38,9	606.751	+ 20,4
Direktversicherungen	36.277	- 6,9	1.125.041	+ 0,1
Pensionskasse	6.449	- 43,6	202.587	- 47,4
Pensionsfonds	2	- 96,1	259	- 95,0
Gesamt	55.725	- 6,8	1.934.638	- 4,2

Beiträge um 22,8 Prozent (Branche – 4,0) auf 0,39 Milliarden Euro (Vorjahr 0,5) und die Einmalbeiträge, die überwiegend in private Rentenversicherungen flossen, um 17,0 Prozent (Branche – 0,3) auf insgesamt 3,74 Milliarden Euro (Vorjahr 4,5). Nach einem Plus bei den Neuverträgen im Vorjahr von 1,0 Prozent schlossen die öffentlichen Lebensversicherer im abgelaufenen Geschäftsjahr 731.125 neue Verträge ab, das ist eine Abnahme um 5,7 Prozent.

Der Markt verzeichnete ein Minus von 3,2 Prozent. Entsprechend nahm auch die Versicherungssumme bei den öffentlichen Lebensversicherern im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,7 Prozent auf 23,34 Milliarden Euro ab (Vorjahr + 4,5 Prozent). Die Branche verzeichnete dagegen einen Zuwachs um 2,2 Prozent. Das Neugeschäft in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) nahm bei den öffentlichen Versicherern, bezogen auf die Stückzahl, um 6,8 Prozent ab. Branchenweit nahm es hingegen insgesamt um 2,7 Prozent zu.

Entwicklung des Bestands inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds in Millionen Verträgen



Überdurchschnittlich stabile Verträge

Die Stabilität der Verträge ist in der Gruppe öffentlicher Lebensversicherer seit vielen Jahren überdurchschnittlich hoch. Die Stornoquote lag, gemessen an den Beiträgen, mit 3,6 Prozent unter dem Branchenwert von 4,1 Prozent. Die Öffentlichen konnten ihren Bestand, einschließlich Pensionskasse und Pensionsfonds, bei einem nur marginalen Rückgang um 0,4 Prozent (Vorjahr – 0,9) nahezu auf Vorjahresniveau halten (Branche – 1,0 Prozent).

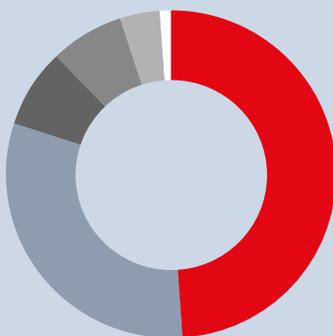
Bestand 2017

	Anzahl	Veränderung zu 2016 in %	Versicherungssumme bzw. zwölffache Jahresrente in Mio. Euro	Veränderung zu 2016 in %
Einzelversicherungen gesamt	6.843.583	- 0,5	205.876	+ 1,3
Kapitalversicherungen	2.267.070	- 4,5	53.979	- 5,7
Risikoversicherungen	781.866	+ 0,7	53.464	+ 2,6
Renten- und Pensionsversicherungen (ohne Riester- und Basis-Renten)	2.265.276	+ 3,4	56.019	+ 4,0
Riester-Rentenversicherungen	1.179.329	- 1,9	10.014	+ 1,8
Basis-Rentenversicherungen	106.472	+ 3,9	3.280	+ 3,6
Selbstständige Invaliditätsversicherung (SBU)	243.570	+ 5,8	29.120	+ 8,0
Kollektivversicherungen gesamt	973.216	- 7,0	16.873	- 1,4
Sonstige LV	800.607	+ 10,5	8.942	+ 19,7
Gesamt	8.617.406	- 0,3	231.690	+ 1,7

* Einschließlich Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

Bestand in der bAV 2017

	Anzahl	Veränderung zu 2016 in %	Versicherungssumme in Tsd. Euro	Veränderung zu 2016 in %
Rückdeckungsversicherungen	231.998	+ 2,7	7.477.749	+ 3,8
Direktversicherungen	620.163	+ 1,4	15.035.356	+ 1,9
Pensionskasse	394.401	- 2,6	9.093.244	- 2,6
Pensionsfonds	1.467	- 2,2	77.251	- 1,5
Gesamt	1.248.029	+ 0,4	36.683.600	+ 1,0

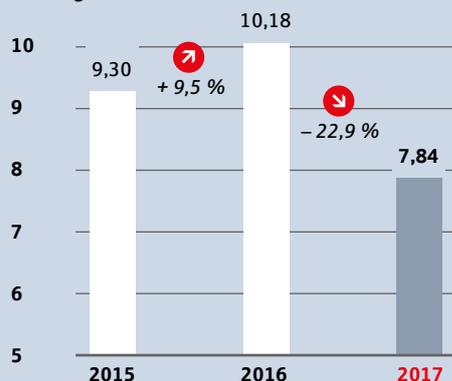


Bestandsstruktur 2017 (laufender Jahresbeitrag*)

49 %	Einzel-Renten- und Pensionsversicherungen
31 %	Einzel-Kapitalversicherungen
8 %	Kollektivversicherungen
7 %	Einzel-Risikoversicherungen
4 %	Einzel-Invaliditätsversicherungen
1 %	Sonstige

* Haupt- und Zusatzversicherung

Entwicklung der ausgezahlten Versicherungsleistungen in Milliarden Euro



Insgesamt zählten sie zum Jahresende 9,01 Millionen Verträge. Die Versicherungssumme wuchs um 1,6 Prozent auf insgesamt 240,9 Milliarden Euro.

Leistungszahlungen deutlich gesunken

Die öffentlichen Lebensversicherer zahlten im abgelaufenen Geschäftsjahr an ihre Kunden und an deren Hinterbliebene 7,84 Milliarden Euro aus. Das ist ein deutlicher Rückgang um 22,9 Prozent (Branche + 9,4). Für Versicherungsfälle wendeten die Öffentlichen 6,17 Milliarden Euro auf. Der Anteil, der auf Rückkäufe von Versicherungen entfällt, stieg um 3,1 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro.

Kostenquoten gewohnt niedrig

Die Öffentlichen arbeiten kosteneffizient. Entsprechend lagen sowohl die Abschluss- als auch die Verwaltungskostenquoten der Gruppe wie seit Jahren auf erfreulich niedrigem Niveau. Die Verwaltungskostenquote betrug 1,83 Prozent (Branche 2,3), der Abschlusskostensatz 5,26 Prozent (Branche 4,74). Die Eigenmittelquote, ein Indiz für Sicherheit und Solidität, lag bei 152,03 Prozent (Branche 147,57) nach 160,11 Prozent im Vorjahr.

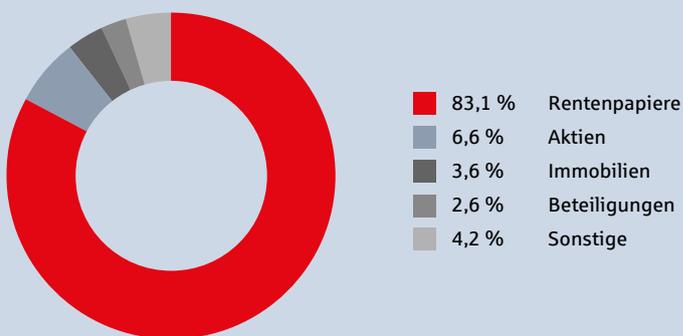
Kapitalanlagebestand erreicht 100 Milliarden-Euro-Marke

Die Kapitalanlagen der öffentlichen Lebensversicherer wuchsen im Berichtsjahr um 3,7 Prozent auf 100,0 Milliarden Euro an. Die Bruttoneuanlage betrug dabei 16,0 Milliarden Euro. Der Anteil der Rentenpapiere erhöhte sich von 82,5 auf 83,1 Prozent, dagegen ging der Aktienanteil von 6,8 auf 6,6 Prozent leicht zurück. Die Quote der Beteiligungen stieg von 2,1 auf 2,6 Prozent. Der Anteil der Immobilien lag mit 3,6 Prozent knapp über der Vorjahresquote von 3,5 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen lag bei 3,4 Prozent (Vorjahr 2,9). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen, die zusätzlich alle außerordentlichen Erträge und Aufwendungen umfasst, stieg von 4,0 auf 4,2 Prozent. Die Gesamtreserven lagen zum Jahresende mit 12,0 Milliarden Euro unter dem Vorjahresniveau von 13,9 Milliarden Euro. Stille Lasten nach § 341b HGB erhöhten sich auf 0,2 Milliarden Euro (Vorjahr 0,1 Milliarden Euro) und sind damit weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Die Zinszusatzreserve lag zum Jahresende bei 6,1 Milliarden Euro.

Gute Quoten bei den Öffentlichen

	2017	2016	2015
Stornoquote	3,61	3,72	3,77
Verwaltungskostenquote	1,83	1,62	1,66
Abschlusskostenquote	5,26	4,95	5,19
Eigenmittelquote	152,03	160,11	156,76

Kapitalanlagestruktur 2017



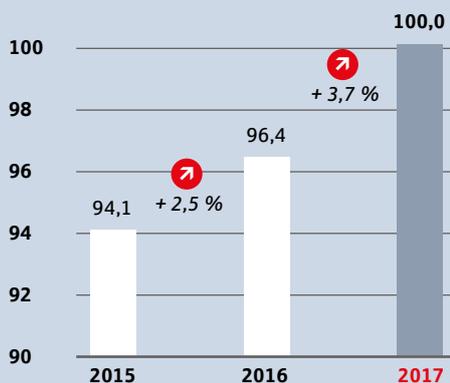
Überschussbeteiligung an Zinsniveau angepasst

Nach wie vor hat die Branche mit den anhaltend niedrigen Zinsen zu kämpfen. Entsprechend mussten etliche Lebensversicherer – so auch die öffentlichen Versicherer – ihre Überschussbeteiligung anpassen. Die laufende Verzinsung sank bei den öffentlichen Lebensversicherern wie im Vorjahr leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent.

Ausblick 2018

Für 2018 erwarten die öffentlichen Versicherer ähnlich wie die gesamte Branche eine stabile Geschäftsentwicklung. Die Wettbewerbssituation der Lebensversicherung bleibt schwierig aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus. Andererseits besteht nach wie vor hoher Vorsorgebedarf. In der Altersversorgung liegen Marktchancen vor allem in neuen Produkten mit geringeren Garantien, aber höheren Renditeaussichten. Zudem bietet das neue Betriebsrentenstärkungsgesetz Wachstumspotenzial, richtet es sich doch insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen – eine Zielgruppe, die bereits heute bei den Öffentlichen im Fokus steht. Darüber hinaus sehen die Öffentlichen Marktpotenzial bei biometrischen Produkten, zum Beispiel zur Absicherung der Arbeitskraft.

Entwicklung der Kapitalanlagen in Milliarden Euro



An aerial photograph of a swimming pool with multiple lanes. Swimmers are visible in various lanes, moving from left to right. The water is a clear, bright blue, and the lane lines are visible as thin, dark lines across the pool. The swimmers are in various stages of their stroke, creating ripples in the water.

ÖFFENTLICHE ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Sich auf seine Region zu konzentrieren heißt auch, Verantwortung für die Menschen in der Region zu übernehmen. Öffentliche Versicherer engagieren sich in hohem Maß für das soziale und kulturelle Gemeinwohl. Mit einer zweistelligen Millionensumme jährlich fördern sie beispielsweise den Jugendsport, Hochschulen oder Museen. Und sie investieren in die Sicherheit der Bevölkerung, indem sie beispielsweise den freiwilligen Feuerwehren technische Ausrüstung sponsern oder sie bei der Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen unterstützen. Außerdem kooperieren die Öffentlichen eng mit Verkehrssicherheitszentren und der Polizei, um für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen oder die Bevölkerung etwa in Sachen Einbruchsprävention aufzuklären.

**20 MILLIONEN
EURO FÜR
GESELLSCHAFT-
LICHES UND
SOZIALES
ENGAGEMENT.**

Beitrags- und Bestandswachstum in der **Krankenversicherung**

Mit 5,4 Prozent verzeichneten die privaten Krankenversicherer der Öffentlichen im Geschäftsjahr 2017 ein Beitragswachstum, das über dem Branchenschnitt von 4,3 Prozent liegt. Insgesamt lagen die Bruttobeitragseinnahmen bei 2,49 Milliarden Euro. Auf die Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und auf die Union Krankenversicherung AG entfiel der größte Anteil der Prämieinnahmen. Zusammen erzielten die Tochterunternehmen der Consal Beteiligungsgesellschaft AG Bruttobeitragseinnahmen von rund 2,41 Milliarden Euro. Das ist ein Plus von 5,4 Prozent. Die in Niedersachsen und Bremen tätige Provinzial Krankenversicherung Hannover AG steigerte ihre Bruttobeitragseinnahmen deutlich um 6,2 Prozent auf 72,0 Millionen Euro. Insgesamt festigten die privaten Krankenversicherer der Gruppe damit ihren Marktanteil von 6,4 Prozent.

Nachfrage nach Zusatzversicherungen weiterhin groß

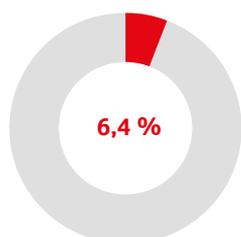
Stark nachgefragt wurden, wie schon in den Vorjahren, vor allem Krankenzusatzversicherungen. Auch die Pflegeabsicherung ist für viele Kunden weiter ein wichtiges Thema. Allein die staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung haben bis Jahresende knapp 16.500 neue Kunden bei der UKV und der Bayerischen Beamtenkrankenkasse abgeschlossen. Das sind 9,0 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Damit gehört die Consal weiterhin zu den Marktführern in diesem Segment.

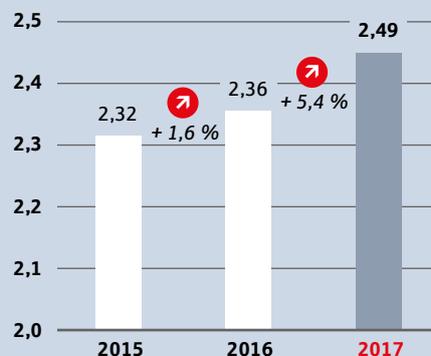
Bestand wächst stetig

Ihren Bestand an versicherten Personen erhöhten die privaten Krankenversicherer der Gruppe im Berichtsjahr um 1,8 Prozent. Damit vertrauten zum Jahresende nahezu 3,3 Millionen Menschen ihren Kranken- und Pflegeversicherungsschutz den öffentlichen Versicherern an. Davon sind mehr als 436.000 Personen krank-

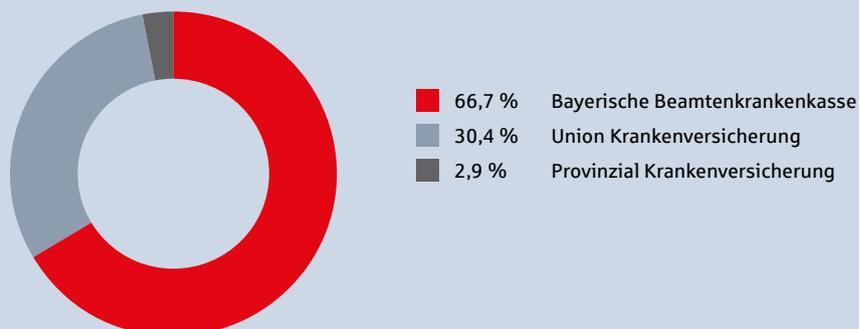
Marktanteil in der privaten Krankenversicherung 2017



Entwicklung der Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



Anteil der Unternehmen an den Bruttobeiträgs-einnahmen



heitskostenvollversichert. Die beiden Consal-Unternehmen erhöhten ihren Bestand insgesamt um mehr als 56.000 auf 3,13 Millionen Personen.

Ausblick 2018

Der Trend zu mehr privater Vorsorge hält auch im laufenden Geschäftsjahr an. Ihren Versicherungsschutz zu ergänzen und zu verbessern, wird für viele Bürgerinnen

und Bürger immer wichtiger, um ihre Versorgungslücken durch Kranken- und Pflegezusatzversicherungen zu schließen. Dementsprechend erwarten die privaten Krankenversicherer der Öffentlichen auch im Jahr 2018 positive Impulse für ihren Geschäftsverlauf. Um sich weiterhin erfolgreich am Markt zu positionieren, spielt für sie die enge und intensive Kooperation innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe weiterhin eine wichtige Rolle.

Entwicklung des Bestands in Millionen Personen



An aerial photograph of a large crowd of people gathered on a green lawn. The people are scattered across the frame, some sitting on blankets, some standing, and some in small groups. The lawn is a vibrant green, and the overall scene suggests a public event or festival.

MIT GUT 20 MILLIARDEN EURO DIE NUMMER ZWEI

Mehr als 20 Milliarden Euro Beitragseinnahmen im Jahr und ein Marktanteil von über 10 Prozent machen die öffentlichen Versicherer als Gruppe zur zweitstärksten Kraft im deutschen Erstversicherungsmarkt. Nahezu jedes dritte Haus ist bei den Öffentlichen versichert – damit sind sie die Nummer eins in der Wohngebäudeversicherung. Und in der Lebensversicherung findet man sie mit 9 Millionen Verträgen und einer versicherten Summe von mehr als 240 Milliarden Euro seit Jahren unter den Top Drei der Branche.

Nahezu jeder dritte Bundesbürger hat mindestens einen Vertrag bei einem öffentlichen Versicherer.* Keine Versicherungsgruppe in Deutschland hat einen höheren kundenbezogenen Marktanteil. Mit rund 16 Milliarden Euro Leistungen an Versicherte und Hinterbliebene sind die Öffentlichen ein starker Partner in Sachen Absicherung und Vorsorge. Und zudem mit einem Kapitalanlagebestand von 137 Milliarden Euro ein bedeutender Investor am Kapitalmarkt.

* Quelle: repräsentative Mehrbezieher-Studie von TNS mit 28.000 Interviews

JEDER DRITTE
BUNDESBÜRGER
HAT MINDESTENS
EINEN VERTRAG
BEI DEN
ÖFFENTLICHEN.

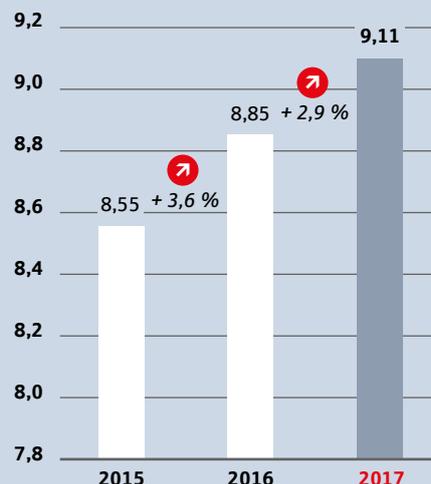
Positive Entwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer sorgen seit Jahren für ein solides Wachstum und gute Ergebnisse. Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gruppe mit einem Marktanteil von 14,3 Prozent ihre starke Position auf dem deutschen Versicherungsmarkt bestätigt. Mit einem Bruttobeitragswachstum um 2,9 Prozent auf 9,11 Milliarden Euro entwickelte sich die Gruppe marktkonform.* Auch ihren Bestand konnte sie um 1,0 Prozent auf 39,61 Millionen Verträge ausbauen. Etwa 44 Prozent davon entfallen auf die Sachversicherung, in der die Öffentlichen auf Basis der Beitragseinnahmen seit vielen Jahren Marktführer sind. Die Gruppe verzeichnete in nahezu allen Einzelsparten eine positive Beitragsentwicklung. Wie im Vorjahr kamen wesentliche Impulse vor allem von den Sachversicherungen (+ 3,1 Prozent) und von den HUK-Versicherungen (+ 2,3 Prozent).

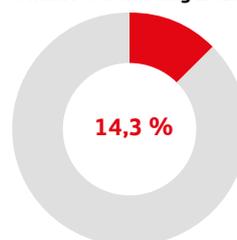
Geringer Anstieg des Schadenaufwands

Neben den Oktoberstürmen XAVIER und HERWART gab es einige regional begrenzte Starkregenereignisse. Dennoch können auch derartige Ereignisse hohe Schäden verursachen: Deutschlandweit sorgte die Unwetterserie PAUL und RASMUND im Juni und Juli für versicherte Schäden im dreistelligen Millionenbereich. Allein in Berlin und Brandenburg waren an den letzten beiden Junitagen innerhalb von

Schaden- und Unfallversicherung: Entwicklung der Bruttobeitragsseinnahmen in Milliarden Euro



Marktanteil in der Schaden- und Unfallversicherung 2017



* Ohne Transport-, Kredit-, Kautions- und Luftfahrtversicherung

24 Stunden über 200 Liter Regen pro Quadratmeter gefallen. Das Ereignis zählt damit zu den extremsten Starkregenernissen in Deutschland. Während sich branchenweit der Schadenaufwand um 2,3 Prozent erhöhte, verzeichneten die Öffentlichen einen deutlich geringeren Anstieg der Schadenaufwendungen (+ 0,1 Prozent) auf 6,58 Milliarden Euro (Vorjahr 6,57). Die Schadenquote verbesserte sich im Berichtsjahr von 74,6 Prozent auf 72,5 Prozent.

Wie das Vorjahr, so war auch 2017 ein unterdurchschnittliches Schadenjahr in der Wohngebäudeversicherung, in der die Öffentlichen mit 31,3 Prozent führend sind auf dem deutschen Versicherungsmarkt. Großschäden blieben im Wesentlichen aus. Während marktweit die Schaden-Kosten-Quote bei 100 Prozent liegt, konnten die Öffentlichen ihre Combined Ratio mit 90,1 Prozent auf Vorjahresniveau (89,5 Prozent) halten. Insgesamt verzeichnete die Gruppe in der Sachversicherung einen Rückgang des Schadenaufwands um 1,7 Prozent.

In den HUK-Versicherungen wuchs dagegen der Schadenaufwand an. Wesentlicher Treiber war hier die Unfallversicherung mit einem deutlichen Anstieg um 8,6 Prozent. Im Vergleich dazu verzeichnete die Haftpflichtversicherung + 3,1 Prozent und die Kraftfahrtversicherung + 0,4 Prozent.

Ausblick auf das Jahr 2018

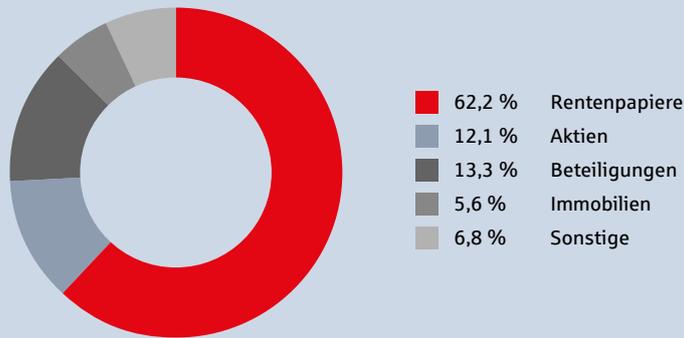
Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer rechnen im Jahr 2018 mit einem moderaten Beitragszuwachs. In Bezug auf den Schadenaufwand lässt sich noch keine präzise Prognose stellen, da dieser wesentlich von der weiteren Entwicklung im Elementarschadenbereich abhängt, also mit welcher Häufigkeit und Intensität Stürme, Hagelschläge und Hochwasser auftreten werden. Bereits Anfang des Jahres führten die Sturmereignisse BURGLIND und FRIEDERIKE zu erheblichen Schäden. FRIEDERIKE gilt nach KYRILL als zweit-schwerster Wintersturm seit 1997 mit einem branchenweit geschätzten Schadenaufwand von 900 Millionen Euro. Von Bedeutung bleiben auch nach wie vor Feuer-großschäden, die in der Vergangenheit immer wieder einen hohen Anteil am Schadenaufwand ausmachten und somit das Gesamtergebnis stark beeinflussen können.

Deutlicher Anstieg der Reserven

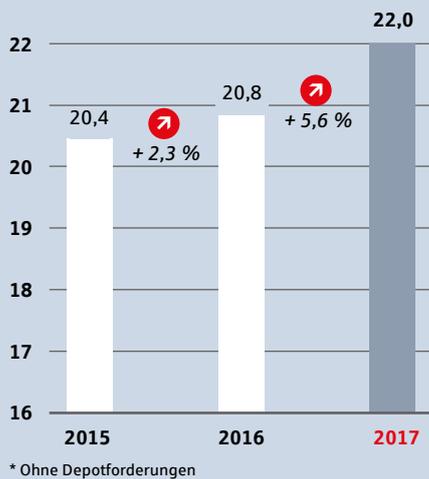
Das Kapitalanlagevolumen der öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer stieg im Berichtsjahr um 5,6 Prozent auf 22,0 Milliarden Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 4,1 Milliarden Euro. Der Anteil der Rentens-papiere stieg von 60,4 auf 62,2 Prozent.

Der Aktienanteil reduzierte sich leicht von 12,3 auf 12,1 Prozent. Die Quote der Beteiligungen erhöhte sich von 12,4 auf 13,3 Prozent. Der Anteil an Immobilien blieb unverändert bei 5,6 Prozent.

Kapitalanlagestruktur 2017



Schaden- und Unfallversicherung: Entwicklung der Kapitalanlagen in Milliarden Euro*

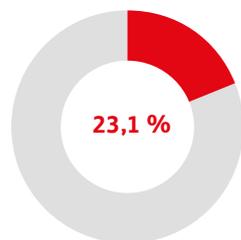


Die laufende Durchschnittsverzinsung erhöhte sich auf 2,7 Prozent (Vorjahr 2,4). Die Nettoverzinsung, die auch alle außerordentlichen Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, lag bei 3,0 Prozent (Vorjahr 2,9). Die Gesamtreserven erhöhten sich auf 4,0 Milliarden Euro (Vorjahr 3,7). Die Stillen Lasten nach § 341b HGB lagen mit 7,8 Millionen Euro (Vorjahr 4,7) prozentual nahe null.

Marktführer in der Sachversicherung

Mit einem Marktanteil von 23,1 Prozent bleiben die Öffentlichen auch nach dem Geschäftsjahr 2017 Marktführer in der Sachversicherung. Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,1 Prozent auf 4,46 Milliarden Euro, der Bestand um 1,0 Prozent auf 17,5 Millionen Verträge. Die Combined Ratio liegt bei 88,7 Prozent. Die Schadenaufwendungen verringerten sich – unter anderem wegen ausgebliebener Großschäden und einem unterdurchschnittlichem Naturkatastrophenjahr – um 1,7 Prozent auf 2,92 Milliarden Euro. Denn vor allem in der Feuerversicherung (– 14,2 Prozent) und in Einbruchdiebstahl (– 16,5 Prozent) sank der Schadenaufwand deutlich. Besonders schadenanfällig blieb dagegen die Leitungswasserversicherung mit Schadenzahlungen in Höhe von 203,4 Millionen Euro; entsprechend stieg hier die Schadenquote von 116,9 Prozent auf 121,6 Prozent. Nachdem die Branche in der Sturmversicherung über das Jahr

Marktanteil in der Sachversicherung 2017



Sachversicherung: Entwicklung der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



Sachversicherung: Entwicklung des Bestands in Millionen Verträge



Sachversicherung: Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro*

Jahr	2017	Veränderung in Prozent	2016
Feuerversicherung ohne BU-Versicherung	680,0	- 0,3	682,0
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	52,2	- 0,2	52,3
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.244,4	+ 5,0	2.137,6
Verbundene Hausratversicherung	466,5	+ 2,2	456,5
Einbruchdiebstahlversicherung	92,8	+ 2,1	90,8
Leitungswasserversicherung	169,8	+ 1,7	166,9
Sturmversicherung	186,6	+ 4,9	177,9
Glasversicherung	101,0	+ 3,3	97,7
Extended-Coverage-Versicherung	167,1	- 0,7	168,3
Technische Versicherungen	162,6	+ 0,6	161,7
Sonstige	137,5	+ 3,4	133,0
Gesamt	4.460,5	+ 3,1	4.324,7

* Selbst abgeschlossenes Geschäft

Sachversicherung: Bestand nach Verträgen in Tausend

Jahr	2017	Veränderung in Prozent	2016
Feuerversicherung ohne BU-Versicherung	1.639	+ 2,3	1.602
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	126	+ 22,9	103
Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.171	- 1,5	7.283
Verbundene Hausratversicherung	3.562	+ 0,2	3.556
Einbruchdiebstahlversicherung	520	+ 7,8	482
Leitungswasserversicherung	840	+ 7,4	782
Sturmversicherung	962	+ 8,5	887
Glasversicherung	1.644	+ 0,7	1.632
Extended-Coverage-Versicherung	282	+ 4,8	269
Technische Versicherungen	365	+ 0,8	362
Sonstige	400	+ 5,0	381
Gesamt	17.507	+ 1,0	17.339

Sachversicherung: Schadenquoten in Prozent

Jahr	2017	2016
Feuerversicherung ohne BU-Versicherung	68,0	76,5
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	114,1	165,8
Verbundene Wohngebäudeversicherung	68,7	69,1
Verbundene Hausratversicherung	37,5	44,3
Einbruchdiebstahlversicherung	59,5	72,8
Leitungswasserversicherung	121,6	116,9
Sturmversicherung	77,2	37,8
Glasversicherung	39,5	40,2
Extended-Coverage-Versicherung	55,3	80,8
Technische Versicherungen	62,6	64,4
Gesamt	65,9	69,1

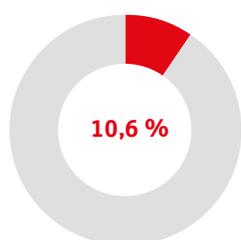
2017 einen moderaten Schadenverlauf verzeichnete, stiegen die Schadenaufwendungen aufgrund der heftigen Winterstürme XAVIER und HERWART im vierten Quartal 2017 noch einmal deutlich um 114,1 Prozent an. Die Schadenquote stieg entsprechend, von niedrigem Niveau kommend (37,8 Prozent), auf 77,2 Prozent. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung stiegen die Schadenzahlungen um

4,5 Prozent auf 1,53 Milliarden Euro. Im Vergleich dazu verringerten sich die Schadenaufwendungen in der verbundenen Hausratversicherung, unter anderem wegen der bundesweit gesunkenen Zahl der Einbrüche, sehr deutlich um 13,6 Prozent.

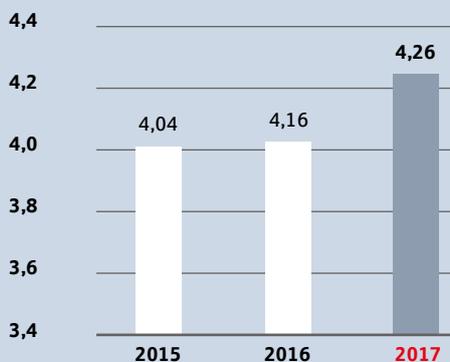
Stetiges Wachstum in HUK

Ein kontinuierliches Beitragswachstum verzeichneten die Öffentlichen in den HUK-Versicherungen. Die Bruttobeiträge der Gruppe stiegen um 2,3 Prozent (Vorjahr + 3,0) auf 4,26 Milliarden Euro, was einem Marktanteil von 10,6 Prozent entspricht. Den Bestand bauten die öffentlichen HUK-Versicherer um 0,8 Prozent auf 19,9 Millionen versicherte Risiken leicht aus. Die Schadenaufwendungen stiegen um 1,7 Prozent auf 3,38 Milliarden Euro an, die Schadenquote sank dagegen von 80,1 Prozent auf 79,6 Prozent.

Marktanteil in den HUK-Versicherungen 2017



HUK-Versicherungen: Entwicklung der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



HUK-Versicherungen: Entwicklung des Bestands in Millionen Verträge



In der Haftpflichtversicherung verzeichneten die Öffentlichen ein Beitragswachstum um 1,8 Prozent auf 1,07 Milliarden Euro. Dabei bauten sie ihren Bestand um 0,8 Prozent auf 6,13 Millionen Verträge aus. Die Schadenaufwendungen stiegen um 3,1 Prozent auf 760,5 Millionen Euro, die Schadenquote um rund 1 Prozentpunkt auf 71,2 Prozent.

Weiterhin positiv und erfolgreicher als der Markt entwickelte sich die Unfallversicherung: Während die Branche nahezu stagnierte, steigerten die Öffentlichen die Bruttobeiträge um 3,0 Prozent auf 462,6 Millionen Euro. Die Anzahl der Verträge stieg um 0,4 Prozent (Branche -0,5) auf 1,97 Millionen. Die Schadenaufwendungen erhöhten sich um 8,6 Prozent auf 321,5 Millionen Euro, was entsprechend auch zu einem Anstieg der Schadenquote auf 69,5 Prozent (Vorjahr 65,9) führte.

Das Beitragswachstum in der Kraftfahrtversicherung bewegt sich mit 2,4 Prozent (Branche + 4,1) auf dem Niveau des Vorjahrs. Mit Ausnahme der Kraftfahrt-Teilkasko-Versicherung (- 0,4 Prozent) konnten die Öffentlichen in sämtlichen Kfz-Sparten sowohl die Beiträge als auch die Zahl der Verträge erhöhen und erzielten insgesamt Bruttobeiträge in Höhe von 2,72 Milliarden Euro. Die Schadenaufwendungen stiegen leicht um 0,4 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro, dagegen verbesserte sich die Schadenquote auf 84,6 Prozent (Vorjahr 86,3). Am stärksten stieg der Schadenaufwand in der Kraftfahrzeug-Vollkasko-Versicherung mit 3,4 Prozent. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung haben sich die Schadenaufwendungen um 1,4 Prozent verringert.

Mit einer Combined Ratio von 97,5 Prozent bewegt sich die Sparte weiterhin auf auskömmlichem Niveau.

HUK-Versicherungen: Entwicklung der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro

Jahr	2017	Veränderung in Prozent	2016
Haftpflichtversicherung	1.068,5	+ 1,8	1.049,8
Unfallversicherung	462,6	+ 3,0	448,9
Kraftfahrtversicherung	2.723,9	+ 2,4	2.660,1
HUK gesamt	4.255,0	+ 2,3	4.158,7

HUK-Versicherungen: Entwicklung des Bestands in Millionen Verträge

Jahr	2017	Veränderung in Prozent	2016
Haftpflichtversicherung	6,13	+ 0,8	6,07
Unfallversicherung	1,97	+ 0,4	1,97
Kraftfahrtversicherung	11,75	+ 0,8	11,66
HUK gesamt	19,85	+ 0,8	19,70

HUK-Versicherungen: Schadenquoten in Prozent

Jahr	2017	2016
Haftpflichtversicherung	71,2	70,3
Unfallversicherung	69,5	69,9
Kraftfahrtversicherung	84,6	86,3
HUK gesamt	79,6	80,1

Kraftfahrtversicherung: Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro

Jahr	2017	Veränderung in Prozent	2016
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	1.566,2	+ 2,3	1.531,2
Fahrzeugversicherung*	1.146,4	+ 2,6	1.117,1
Kraftfahrt-Unfallversicherung	11,3	- 4,3	11,8
Gesamt	2.723,9	+ 2,4	2.660,1

* Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung

Kraftfahrtversicherung: Versicherte Risiken in Tausend

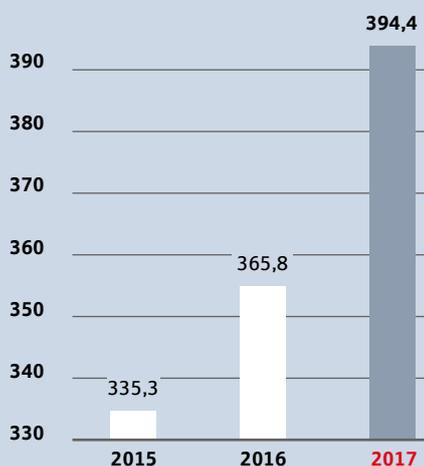
Jahr	2017	Veränderung in Prozent	2016
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	6.520	+ 1,0	6.459
Fahrzeugversicherung*	4.912	+ 0,8	4.871
Kraftfahrt-Unfallversicherung	320	- 2,9	330
Gesamt	11.752	+ 0,8	11.660

* Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung

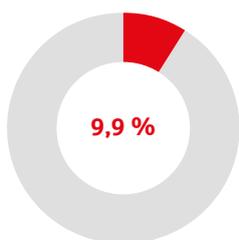
Deutlicher Anstieg der Beiträge in Rechtsschutz

Die Rechtsschutzversicherer der Öffentlichen entwickelten sich auch im Jahr 2017 weiterhin sehr positiv. Mit einem Beitragsplus von 7,8 Prozent auf 394,4 Millionen Euro sind sie stärker gewachsen als der Markt, der um 4,0 Prozent zulegen konnte. Ihren Marktanteil konnte die Gruppe entsprechend um 0,3 Prozentpunkte auf 9,9 Prozent ausbauen. Die Anzahl der Verträge stieg um 3,4 Prozent auf 2,25 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Schadenaufwand nur leicht um 0,9 Prozent, die Schadenquote sank von 76,9 auf 71,2 Prozent. Die Combined Ratio verbesserte sich deutlich von 109,2 Prozent auf 99,0 Prozent.

Rechtsschutzversicherung: Entwicklung der Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro



Marktanteil in der Rechtsschutzversicherung 2017





PARTNER DER SPARKASSEN

Träger und Aktionäre fast aller öffentlichen Versicherer sind die Sparkassen, die regionalen Sparkassen- und Giroverbände, Landesbanken und Landschaftsverbände. Die Sparkassen-Finanzgruppe – mit rund 50 Millionen Kunden die größte Kreditinstitutsgruppe Europas – ist wichtigster strategischer Partner der öffentlichen Versicherer. Sie stellen einerseits die Versorgung der Sparkassenkunden mit dem nötigen Versicherungsschutz sicher. Andererseits erwirtschaften sie Jahr für Jahr gute Erträge für ihre Eigentümer und Träger. Allein im Geschäftsjahr 2017 verzeichnete die Gruppe öffentlicher Versicherer ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 900 Millionen Euro.

BUNDESWEIT

50 MILLIONEN

KUNDEN.

Nah. Vertraut. Engagiert. Die elf öffentlichen Erstversicherungsgruppen

Seinen öffentlichen Versicherer in der eigenen Region kennt jedes Kind – im Süden zum Beispiel als Versicherungskammer Bayern, im Norden und Westen als Provinzial Versicherungen, im Osten und Teilen des Südwestens als Sparkassen Versicherung. Die regionalen Unternehmen verfügen über starke Marken und sind bestens bekannt. In vielen Bereichen sind die öffentlichen Versicherer Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet. Das kommt nicht von ungefähr. Denn sie sind seit über 300 Jahren im Versicherungsgeschäft aktiv, pflegen die Nähe zu ihren Kunden und haben sich den Menschen in ihren Regionen in besonderem Maße verpflichtet: als zuverlässiger Arbeitgeber, als Ausbilder und als Förderer des sozialen und kulturellen Gemeinwohls. Generationen von Menschen sind mit öffentlichen Versicherern aufgewachsen.

Wie die Sparkassen, so konzentrieren sich auch die öffentlichen Versicherer auf ein regionales Geschäftsgebiet. Basis ihres Erfolgs sind detaillierte Kenntnisse des lokalen Markts sowie die dezentrale Markt-, Ergebnis- und Vertriebsverantwortung. Das macht sie einzigartig im deutschen Versicherungsmarkt und unterscheidet sie von bundesweit und international tätigen Wettbewerbern.

Überall in Deutschland

Die öffentlichen Versicherer sind überall dort präsent, wo die Menschen sowie kleine und mittelständische Unternehmen einen zuverlässigen Partner für Versicherungsschutz brauchen. Das gilt für Bal-

lungsräume ebenso wie in den ländlichen Gemeinden. Mit dem dichten Filialnetz der Sparkassen und mit ihren eigenen rund 3.600 Geschäftsstellen verfügen sie über einen flächendeckenden Vertriebsweg.

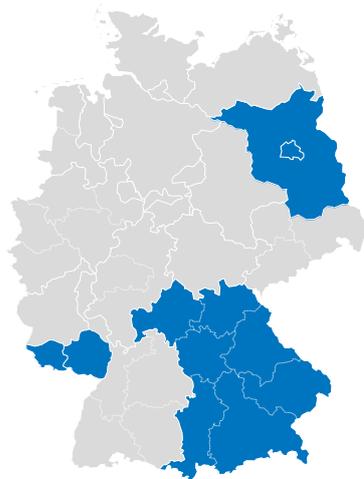
Verantwortung für die Region

Die öffentlichen Versicherer haben sich in besonderer Weise dem Gemeinwohl verpflichtet. Denn sich auf seine Region zu konzentrieren, heißt auch, Verantwortung für die Menschen in der Region zu übernehmen. Die Öffentlichen investieren daher auf lokaler Ebene in die Sicherheit der Bevölkerung. Dafür arbeiten sie eng mit den Feuerwehren, der Polizei und Verkehrssicherheitszentren zusammen. Darüber hinaus engagieren sie sich für das soziale und kulturelle Gemeinwohl, fördern beispielsweise den Jugendsport, Hochschulen, Museen oder Künstlerinnen und Künstler. Zudem arbeiten die Öffentlichen auch zusammen an überregionalen Projekten und investieren gemeinsam in innovative Techniken zur Schadenverhütung. Mit Fraunhofer FOKUS haben sie das Katastrophenwarnsystem KATWARN entwickelt, das mittlerweile in nahezu 80 Landkreisen und kreisfreien Städten, in fünf Bundesländern und sogar international eingesetzt wird. Mit der MehrWetter-App für das Smartphone versorgen sie ihre Kunden kostenlos und deutschlandweit mit ortsgenauen Wetterinformationen. Zudem zeichnet die Gruppe gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband alle zwei Jahre Feuerwehren mit dem Innovationspreis IF Star aus.

Die elf Erstversicherungsgruppen der öffentlichen Versicherer



Konzern Versicherungskammer



Geschäftsgebiet:

- regional: Bayern, Pfalz, Saarland, Berlin, Brandenburg
- bundesweit: Krankenversicherungsgeschäft
- im Ausland: Luxemburg (Krankenversicherung), Großbritannien und Irland (Reiseversicherung)

Ursprungsjahr: 1811

Der Konzern Versicherungskammer vereint folgende Einzelunternehmen:

Kompositversicherer:

- Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts
- Bayerische Landesbrandversicherung AG
- Bayerischer Versicherungsverband Versicherungs-AG
- SAARLAND Feuerversicherung AG
- Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG
- Union Reiseversicherung AG
- OVAG Ostdeutsche Versicherung AG

Lebensversicherer:

- Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG
- SAARLAND Lebensversicherung AG
- Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG

Krankenversicherer:

- Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
- Union Krankenversicherung AG

Rückversicherer:

- Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG

Gebuchte

Bruttobeitragseinnahmen 2017

in Millionen Euro:	8.104
davon Schaden/Unfall	2.599
davon Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	3.016
davon Kranken	2.413
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	75

Vertragsbestand 2017

in Tausend:	17.038
davon Schaden/Unfall	11.665
davon Leben	2.244
davon Kranken (vers. Personen)	3.129
Rechtsschutz (für die ÖRAG vermitteltes Geschäft)	445

Einwohner im Geschäftsgebiet:

20,4 Millionen

Lebensversicherungssumme

in Millionen Euro (Bestand): 61.277

Kapitalanlagebestand

in Millionen Euro:	51.153
davon Schaden/Unfall	7.449
davon Leben	28.451
davon Kranken	14.961

Mitarbeiter 2017:

Innendienst	5.600
angestellter Außendienst	850
Auszubildende	298

Anzahl der Geschäftsstellen: 1.037

Vorstandsmitglieder:

Dr. Frank Walthes (Vorstandsvorsitzender)
 Barbara Schick (stv. Vorstandsvorsitzende)
 Dr. Harald Benzing
 Dr. Robert Heene
 Klaus G. Leyh
 Isabella Pfaller
 Dr. Ralph Seitz
 Dr. Stephan Spieleder

www.vkb.de



Provinzial NordWest Konzern

Geschäftsgebiet:

Westfalen, in der Lebensversicherung Westfalen-Lippe, Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern

Ursprungsjahr:

2005

(Hamburger Feuerkasse 1676, Westfälische Provinzial 1722, Provinzial Nord 1874)

Der Provinzial NordWest Konzern

vereint folgende Einzelunternehmen:

- Provinzial NordWest Holding AG (PNWH)
- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG (PNWL)
- Westfälische Provinzial Versicherung AG (WPV)
- Provinzial Nord Brandkasse AG (PNB)
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG (HFK)
- Provinzial NordWest Asset Management GmbH

Gebuchte

Bruttobeitragseinnahmen 2017

in Millionen Euro:	3.350
davon Schaden/Unfall	1.889
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	1.395
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	66

Vertragsbestand 2017

in Tausend:	9.761
davon Schaden/Unfall	8.089
Leben	1.672

Einwohner im Geschäftsgebiet:

14,6 Millionen

Lebensversicherungssumme

in Millionen Euro (Bestand): 39.007

Kapitalanlagebestand

in Millionen Euro:	24.644
davon Schaden/Unfall	4.965
Leben	19.679

Mitarbeiter 2017:

Innendienst	2.828
hauptberuflicher Außendienst	3.537
Auszubildende	468

Anzahl der Agenturen:

639

Vorstandsmitglieder:

Dr. Wolfgang Breuer (Vorstandsvorsitzender PNWH, WPV, PNB, HFK, PNWL)
 Frank Neuroth (stv. Vorstandsvorsitzender PNWL, Vorstandsmitglied PNWH, WPV, PNB, HFK)
 Dr. Thomas Niemöller (PNWH, WPV, PNB, HFK, PNWL)
 Markus Reinhard (PNWH, WPV, PNB, HFK, PNWL)
 Stefan Richter (stv. Vorstandsvorsitzender WPV, Vorstandsmitglied PNWH, PNB, HFK, PNWL)
 Dr. Ulrich Scholten (stv. Vorstandsvorsitzender PNWH, Vorstandsmitglied WPV, PNB, HFK, PNWL)
 Matthew Wilby (stv. Vorstandsvorsitzender PNB und HFK, Vorstandsmitglied PNWH, WPV, PNWL)

www.provinzial.de



**PROVINZIAL
NordWest
Konzern**

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Provinzial NordWest
Lebensversicherung

**HAMBURGER
FEUERKASSE**



SV SparkassenVersicherung

Geschäftsgebiet:

Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teile von Rheinland-Pfalz

Ursprungsjahr: 1758

Die SV SparkassenVersicherung

vereint folgende Einzelunternehmen:

- SV SparkassenVersicherung Holding AG
- SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG
- SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG
- SV Informatik GmbH

Gebuchte

Bruttobeitragseinnahmen 2017

in Millionen Euro: 3.233
 davon Schaden/Unfall 1.511
 Leben (ohne Beiträge aus der RfB) 1.723

Vertragsbestand 2017

in Tausend: 7.832
 davon Schaden/Unfall 6.199
 Leben 1.633

Einwohner im Geschäftsgebiet:

20 Millionen

Lebensversicherungssumme

in Millionen Euro (Bestand): 45.373

Kapitalanlagebestand

in Millionen Euro: 26.072

davon Schaden/Unfall (ohne Depotforderungen) 3.299

Leben 22.210

Mitarbeiter 2017:

Innendienst 2.793

hauptberuflicher Außendienst 1.794

Auszubildende 340

Anzahl der Geschäftsstellen: 354

Vorstandsmitglieder:

Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl
 (Vorstandsvorsitzender bis 31.05.2018)

Dr. Andreas Jahn

(Vorstandsvorsitzender ab 01.06.2018)

Dr. Klaus Zehner (stv. Vorstandsvorsitzender)

Dr. Stefan Korbach

Roland Oppermann

Dr. Thorsten Wittmann

www.sparkassenversicherung.de



Provinzial Rheinland Konzern

Geschäftsgebiet: Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Lippe		Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):	35.897
Ursprungsjahr:	1722	Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:	18.098
Die Provinzial Rheinland vereint folgende Einzelunternehmen:		davon Schaden/Unfall	3.136
<ul style="list-style-type: none"> • Provinzial Rheinland Holding, Anstalt des öffentlichen Rechts (PRH) • Provinzial Rheinland Versicherung AG (PRV) • Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG (PRL) • Sparkassen Direktversicherung AG (s-direkt) • ProTect Versicherung AG (ProTect) • Lippische Landes-Brandversiche- rungsanstalt, Anstalt des öffentlichen Rechts (LLB) 		Leben	14.037
Gebuchte		Mitarbeiter 2017:	
Bruttobeitragseinnahmen 2017		Innendienst	2.738
in Millionen Euro:		hauptberuflicher Außendienst	1.282
davon Schaden/Unfall	1.496	Auszubildende (ID u. AD)	400
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	1.085	angestellter Außendienst	174
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	72	Anzahl der Geschäftsstellen:	632
Vertragsbestand 2017			(davon 24 LLB)
in Tausend:		Vorstandsmitglieder:	
davon Schaden/Unfall	6.502	Patric Fedlmeier (Vorstandsvorsitzender PRH, PRV, PRL)	
Leben	1.198	Dr. Jürgen Cramer (s-direkt)	
Einwohner im Geschäftsgebiet:		Dirk Dankelmann (LLB)	
11,1 Millionen		Dr. Stefan Everding (LLB)	
		Dr. Volker Heinke (PRH, PRV, PRL)	
		Christian Koch (ProTect)	
		Sabine Krummenerl (PRH, PRV, PRL)	
		Andrea Mondry (s-direkt)	
		Guido Schaefers (stv. VV, PRH, PRV, PRL, ProTect)	
		www.provinzial.com	



PROVINZIAL

Direktversicherung

Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt
Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding
Die Versicherung der Spezialisten

PROTECT



VGH Versicherungen

Geschäftsgebiet:

- regional: Niedersachsen, Bremen
- bundesweit: Alte Oldenburger Krankenversicherung AG

Ursprungsjahr: 1750

Die VGH Versicherungen

vereinen folgende Einzelunternehmen:

- Landschaftliche Brandkasse Hannover
- Provinzial Lebensversicherung Hannover
- Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- Alte Oldenburger Krankenversicherung AG
- Provinzial Pensionskasse Hannover AG

Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen 2017

in Millionen Euro:	2.227
davon Schaden/Unfall	1.116
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	679
Kranken	300
Rechtsschutz	40
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	92

Vertragsbestand 2017

in Tausend:	5.030
davon Schaden/Unfall	3.739
Leben	836
Kranken	243
Rechtsschutz	211

Einwohner im Geschäftsgebiet:

6,1 Millionen

Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand): 27.550

Kapitalanlagebestand in Millionen Euro: 14.876

davon Schaden/Unfall	3.608
Leben	9.185
Kranken	2.083

Mitarbeiter 2017:

Innendienst	2.172
hauptberuflicher Außendienst	487
Auszubildende	93
Arbeitnehmer in Dienstleistungsgesellschaften	327

Anzahl der Geschäftsstellen:

Regionaldirektionen	10
Direktionen (Hannover, Vechta)	2
Vertretungen	431

Vorstandsmitglieder:

Hermann Kasten (Vorstandsvorsitzender)
 Dr. Ulrich Knemeyer
 Frank Müller
 Manfred Schnieders
 Jörg Sinner
 Thomas Vorholt

www.vgh.de



Öffentliche Versicherung Bremen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsgebiet: Bremen/Bremerhaven

Ursprungsjahr: 1920

Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen 2017

in Millionen Euro:	27
davon Schaden/Unfall	26
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	1

Vertragsbestand in Tausend: 102

Einwohner im Geschäftsgebiet: 678.753

Kapitalanlagebestand in Millionen Euro: 23

Mitarbeiter 2017:
 Innendienst **38**
 hauptberuflicher Außendienst **27**
 Auszubildende **2**

Anzahl der Geschäftsstellen: 24

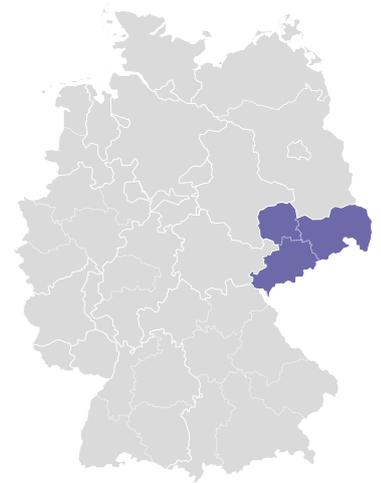
Vorstandsmitglieder:
 Frank Müller (Vorstandssprecher)
 Dirk Wurzer

www.oevb.de



Sparkassen-Versicherung Sachsen

Geschäftsgebiet: Freistaat Sachsen	Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):	12.470
Ursprungsjahr:	1992	Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:
Die Sparkassen-Versicherung Sachsen vereint folgende Einzelunternehmen:		davon Schaden/Unfall
• S.V. Holding AG		Leben
• Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG		
• Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG		
Gebuchte		Mitarbeiter 2017:
Bruttobeitragseinnahmen 2017 in Millionen Euro:	750	Innendienst
davon Schaden/Unfall	130	hauptberuflicher Außendienst
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	620	Azubildende/Studenten/Trainees
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	8	
Vertragsbestand 2017 in Tausend:	1.238	Anzahl der Geschäftsstellen:
davon Schaden/Unfall	669	Agentursparkasse
Leben	569	
Einwohner im Geschäftsgebiet: 4,1 Millionen		Vorstandsmitglieder:
		Gerhard Müller (Vorstandsvorsitzender)
		Dragica Mischler
		Friedrich Schöll (bis 31.07.2018)
		Dr. Mirko Mehnert (ab 01.08.2018)
		www.sv-sachsen.de





Öffentliche Versicherung Braunschweig

Geschäftsgebiet:

Altes Land Braunschweig

Ursprungsjahr:

1754

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig vereint folgende Einzelunternehmen:

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Anstalt des öffentlichen Rechts

Gebuchte

Bruttobeitragseinnahmen 2017

in Millionen Euro:	404
davon Schaden/Unfall	247
Leben (ohne Beiträge aus RfB)	145
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	11

Vertragsbestand 2017

in Tausend:	1.262
davon Schaden/Unfall	1.136
Leben	126

Einwohner im Geschäftsgebiet:

736.000

Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):

2.936

Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:

2.639

davon Schaden/Unfall	723
Leben	1.916

Mitarbeiter 2017:

Innendienst	708
hauptberuflicher Außendienst	504
Auszubildende	78

Anzahl der Geschäftsstellen:

154

Vorstandsmitglieder:

Knud Maywald (Vorsitzender des Vorstands)
Dr. Stefan Hanekopf
Dirk Gronert

www.oeffentliche.de



Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

Geschäftsgebiet: ehemalige Regierungsbezirke Nord- und Süd- baden in ihren Grenzen vom 31. Dezember 1972		Einwohner im Geschäftsgebiet: 4.986.512	
Ursprungsjahr:	1923	Kapitalanlagebestand	
Die Gruppe BGV/Badische		in Millionen Euro:	893
Versicherungen vereint folgende		davon Schaden/Unfall	846
Einzelunternehmen:		Rechtsschutz	47
<ul style="list-style-type: none"> • Badischer Gemeinde-Versicherungs- Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts • Badische Rechtsschutzversicherung AG • BGV-Versicherung AG • BGV Immobilien Verwaltung GmbH • BGV Immobilien GmbH & Co. KG 		Mitarbeiter 2017:	
Gebuchte		Innendienst	614
Bruttobeitragseinnahmen 2017		hauptberuflicher Außendienst	153
in Millionen Euro:	343	Auszubildende	38
Schaden/Unfall	316	Anzahl der Geschäftsstellen:	9
Rechtsschutz	22	Vorstandsmitglieder:	
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	5	Heinz Ohnmacht (Vorstandsvorsitzender)	
		Prof. Edgar Bohn (stv. Vorstandsvorsitzender)	
		Raimund Herrmann	
Vertragsbestand 2017		www.bgv.de	
in Tausend:	1.735		
davon Schaden/Unfall	1.562		
Rechtsschutz	173		

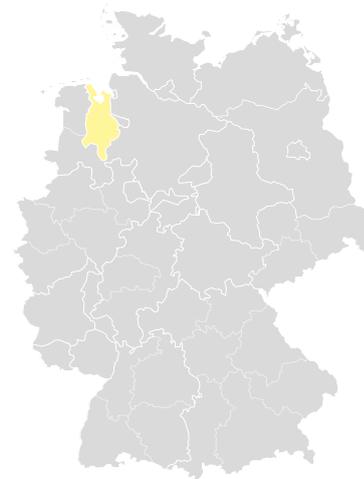




ÖSA – Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Geschäftsgebiet: Sachsen-Anhalt		Einwohner im Geschäftsgebiet: 2,2 Millionen	
Ursprungsjahr:	1991	Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):	3.916
Die ÖSA – Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt vereinen folgende Einzelunternehmen:		Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:	1.416
<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt, Anstalt des öffentlichen Rechts • Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt, Anstalt des öffentlichen Rechts 		davon Schaden/Unfall	149
		Leben	1.267
Gebuchte		Mitarbeiter 2017:	
Bruttobeitragseinnahmen 2017		Innendienst	259
in Millionen Euro:	291	hauptberuflicher Außendienst	38
davon Schaden/Unfall	129	Auszubildende	14
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	7	Anzahl der Geschäftsstellen:	100
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	155	Vorstandsmitglieder:	
Vertragsbestand 2017		Peter Ahlgrim (Vorstandsvorsitzender)	
in Tausend:	996	David Bartusch	
davon Schaden/Unfall	725	Rainer Bülow	
Leben	271	www.oesa.de	

Öffentliche Versicherung Oldenburg



Geschäftsgebiet: ehemaliges Land Oldenburg		Einwohner im Geschäftsgebiet: 1 Million	
Ursprungsjahr:	1764	Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):	3.698
Die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg vereinen folgende Einzelunternehmen:		Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:	
<ul style="list-style-type: none"> • Oldenburgische Landesbrandkasse, Anstalt des öffentlichen Rechts • Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg, Anstalt des öffentlichen Rechts 		davon Schaden/Unfall 352 Leben 1.118	
Gebuchte		Mitarbeiter 2017:	
Bruttobeitragseinnahmen 2017		Innendienst 315	
in Millionen Euro:	252	hauptberuflicher Außendienst 365	
davon Schaden/Unfall	162	Auszubildende 42	
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	77	Anzahl der Geschäftsstellen: 79	
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	13	Vorstandsmitglieder:	
Vertragsbestand 2017		Dr. Ulrich Knemeyer (Vorstandsvorsitzender)	
in Tausend:	992	Jürgen Müllender	
davon Schaden/Unfall	881	Angelika Müller	
Leben	111	www.oeffentlicheoldenburg.de	





Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Geschäftsgebiet:

ehemaliger Regierungsbezirk Aurich

Ursprungsjahr:

1754

Gebuchte

Bruttobeitrageinnahmen 2017

in Millionen Euro:

38,9

in Rückdeckung übernommenes

Geschäft

2

Vertragsbestand 2017

in Tausend:

213

Einwohner im Geschäftsgebiet:

460.000

Kapitalanlagebestand

in Millionen Euro:

71,5

Mitarbeiter 2017:

Innendienst

98

hauptberuflicher Außendienst

50

Auszubildende

17

Anzahl der Geschäftsstellen:

50

Vorstandsmitglieder:

Thomas Weiss (Vorstandsvorsitzender)

Gerrit Wilken

www.brandkasse-aurich.de



Politische Interessenvertretung

Nach langem Sondieren hat Deutschland seit Anfang 2018 endlich eine stabile Bundesregierung. Dies ist begrüßenswert, denn Europa und Deutschland brauchen eine stabile Führung der deutschen Politik, und für die Wirtschaft sind klare Rahmenbedingungen unerlässlich. Die öffentlichen Versicherer werden sich auch in der neuen Legislaturperiode aktiv zu den für sie besonders relevanten Themen in den politischen Prozess einbringen. Denn die Politik braucht die Rückkoppelung mit den von der Regulierung betroffenen Akteuren.

Weiterentwicklung der Altersvorsorge

Die öffentlichen Versicherer begrüßen, dass sich die neue Bundesregierung zum Drei-Säulen-Modell bekennt und die private Altersvorsorge weiterentwickeln will. Angesichts des demografischen Wandels bleibt eine kapitalgedeckte Privatvorsorge unverzichtbar, damit die Menschen ihren Lebensstandard im Alter sichern können. Im Dialog mit der Versicherungswirtschaft soll ein attraktives standardisiertes Riester-Produkt entwickelt werden. Dies ist ein richtiger Schritt. Wichtig ist, dass in diesem Dialog auch über dringend notwendige generelle Riester-Verbesserungen gesprochen wird, damit alle Riester-Sparer profitieren. Immerhin gibt es über 16 Millionen Riester-Verträge, und mit seiner Zulagen-systematik ist Riester insbesondere für geringverdiener und Personen mit Kindern unverändert eine attraktive Vorsorgeform.

Erste Verbesserungen hatte die letzte Bundesregierung zwar mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz umgesetzt, jedoch reichen diese nicht aus, um das Potenzial

auszuschöpfen. Daher plädieren die öffentlichen Versicherer dafür, das Zulagenverfahren deutlich zu vereinfachen. Auch der förderfähige Höchstbetrag von 2.100 Euro ist zu erhöhen und am besten zu dynamisieren, da er längst nicht mehr der ursprünglichen Zielmarke von 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze entspricht. Ferner sollte eine Öffnung von Riester für Selbstständige geprüft werden, um zunehmend flexiblen Erwerbsbiografien Rechnung zu tragen.

Die Absicherung von Selbstständigen wird in der kommenden Legislaturperiode ohnehin ein Thema werden, denn die Bundesregierung hat sich vorgenommen, für alle Selbstständigen, die nicht über Berufsversorgungswerke oder Ähnliches abgesichert sind, eine gründerfreundlich ausgestaltete Altersvorsorgepflicht einzuführen. Positiv zu bewerten ist, dass die Selbstständigen wählen können sollen zwischen der gesetzlichen Rentenversicherung und anderen Vorsorgearten, sofern diese bestimmte Bedingungen erfüllen. Diesen Details kommt entscheidende Bedeutung zu, damit Selbstständige eine echte Wahl zwischen der Rentenversicherung und privaten Anbietern haben. Nicht ausgeklammert werden sollte bei dieser Diskussion der Vertrauensschutz und Übergangsregelungen für Selbstständige, die langfristig bereits auf individuelle Lösungen gesetzt haben.

Für weniger zielführend halten die Öffentlichen die Vorschläge des Landes Hessen im Kontext der Riester-Diskussion. Mit Obligatorium und Staatsfonds sind sie vielmehr eine Neuauflage eines Vorschlags einer

Deutschland-Rente, die bereits in der letzten Legislatur ergebnislos diskutiert wurde. Vielmehr sollte die Politik zuerst die regulatorischen Verbesserungen im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge wirken lassen, zum Beispiel die neu eingeführte Zusageart der reinen Beitragszusage. Die Tarifpartner sind gerade dabei, sich an das neue Instrument heranzutasten, für das die Sparkassen-Finanzgruppe unter aktiver Beteiligung der öffentlichen Versicherer konkrete Angebote entwickelt.

Flächendeckendes Beratungsangebot

Erfreulich klar bekennt sich die Bundesregierung zum Abbau von Bürokratie und zur Eins-zu-eins-Umsetzung von EU-Regularien in deutsches Recht. Unmittelbar relevant ist dies für die nationale Umsetzung der EU-Richtlinie über den Versicherungsvertrieb (IDD), mit der für Vermittler und deren Angestellte – insgesamt über eine halbe Million Personen – eine Weiterbildungspflicht von 15 Stunden im Jahr eingeführt wird. Die öffentlichen Versicherer unterstützen uneingeschränkt die Weiterbildung als vernünftige Ergänzung der schon vor Jahren eingeführten Pflicht zur Erstqualifikation. Wichtig ist jedoch eine sachgerechte Umsetzung mit Augenmaß. Dieses hat der Gesetzgeber im Jahr 2017 beim IDD-Umsetzungsgesetz bereits wahren lassen. Augenmaß und Verhältnismäßigkeit sollten auch die Richtschnur für die untergesetzlichen Detailanforderungen an die Weiterbildungsmaßnahmen sein. Wichtig ist eine Balance aus hochwertiger Weiterbildung und Beratung einerseits und Vermeidung unnötiger bürokratischer Belastung andererseits.

Dies sichert den Erhalt des breiten und auf unterschiedlichste Kundentypen abgestimmten Beratungsangebots in der Fläche, mit dem Versicherungsagenturen und Sparkassen ihrem Versorgungsauftrag nachkommen.

Solvency II und Proportionalität

Auch auf europäischer Ebene stehen gewichtige Versicherungsthemen auf der Agenda. Bis 2020 findet ein umfassender Review-Prozess des Solvency-II-Regelwerks statt, der bereits jetzt intensive Diskussionen ausgelöst hat. Die Eigenkapitalvorschriften von Solvency II haben zweifelsohne den Weg zu einem modernen Risikomanagement gebahnt. Festzuhalten ist aber auch: Inklusive der von der EU-Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA erlassenen Vorschriften hat das Regelwerk mittlerweile einen Umfang von mehreren Tausend Seiten. Mittelgroße und kleinere Versicherungen, die nur in einem Mitgliedstaat Geschäft betreiben, stellt dies vor erhebliche Herausforderungen. Daher sollte der Review-Prozess zum Anlass genommen werden, neben Korrekturen in Einzelpunkten auch dort generell Vereinfachungen und Erleichterungen vorzunehmen, wo dies ohne Abstriche an dem übergeordneten Ziel risikoorientierter Eigenkapitalanforderungen möglich ist. Die Bundesregierung bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag erfreulicherweise klar zum Proportionalitätsprinzip, das nicht nur in der europäischen Banken-, sondern auch in der Versicherungsregulierung die Richtschnur sein muss. Denn eine Vielfalt an Unternehmensformen und -größen trägt wesentlich zur Stärke Europas bei.

Zusammenarbeit in der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Erwartungen und das Verhalten der Kunden haben sich in einem beispiellosen Tempo geändert. Der moderne Kunde erwartet heute einen 24-Stunden-Service mit bedarfsgerechten Produkten, umfassender Beratung und maximaler Erreichbarkeit über verschiedene Kanäle. Kurzum – eine Sparkasse, die immer und überall für ihn da ist. Die Sparkassen-Finanzgruppe stellt sich diesen Herausforderungen einer digitalen mobilen Welt. An für diese rasanten Entwicklungen passenden Lösungen arbeiten die 390 Sparkassen mit ihren Verbundpartnern, zu denen die elf öffentlichen Versicherer mit ihren Gemeinschaftsunternehmen gehören, mit Hochdruck. Die Öffentlichen unterstützen dabei die Strategien der Sparkassen, wie Multikanalstrategie, Effizienzstrategie und ganzheitliche Beratung nach dem Sparkassen-Finanzkonzept. Schon heute können die Sparkassen ihren Kunden zahlreiche Innovationen mit deutlichem Mehrwert anbieten.

Neue Wege in der Kundenansprache

Im Rahmen ihrer Multikanalstrategie treibt die Sparkassen-Finanzgruppe den Ausbau der digitalen Kanäle und Angebote voran. Denn Kunden entscheiden jeden Tag neu, wann und auf welchem Weg – ob persönlich oder digital – sie ihren Finanzdienstleister kontaktieren wollen. Dies erfordert entsprechend neue Formen der Kundenansprache. Eine dieser neuen Formen ist die sogenannte Beacon-Technologie, eine Weiterentwicklung der Bluetooth-Technik. In einem Pilotprojekt haben die öffentlichen Versicherer den Vertrieb von Auslandsreisekrankenversicherungen über diese Technik erprobt. Mit Erfolg: Sparkas-

senkunden wurden direkt am Flughafen über die Sparkassen-App auf die Möglichkeit des Online-Abschlusses der Auslandsreisekrankenversicherung angesprochen. Etliche haben das Angebot angenommen. Entsprechend ist geplant, es auf weitere Standorte und Produkte auszuweiten.

Moderne On-Demand-Produkte

Eine Sparkasse, die immer und überall verfügbar sein will, benötigt auch die passenden und innovativen Produkte. Um das Produktportfolio der Sparkassen entsprechend zu erweitern, haben die öffentlichen Versicherer fünf On-Demand-Produkte entwickelt. Die situativen Versicherungen bzw. Kurzzeitdeckungen sind seit Juni 2018 in der Sparkassen-App abschließbar. Seither kann der Kunde schnell und vor allem spontan in wenigen Schritten den benötigten Versicherungsschutz auswählen und online abschließen – zum Beispiel eine Unfallversicherung direkt am Skilift. Das Angebot reicht von der Sachversicherung für elektronische Geräte (Sparkassen-Geräte-Schutz) über die Kurzzeitversicherung für regionale Veranstaltungen, beispielsweise Volksfeste (Sparkassen-Event-Schutz), bis hin zur Erstattung des Selbstbehalts in der Mietwagenkasko-Versicherung (Sparkassen-Mietwagen-Schutz).

Paradigmenwechsel

Aber auch die Sparkassenberater gilt es vor Ort mit neuen Produktkonzepten zu unterstützen. Dazu haben die öffentlichen Versicherer einfach abschließbare Bündelprodukte für jeweils vier vorkonfigurierte Risiken entwickelt. Diese bieten dem



Keine hierarchische Darstellung bzw. keine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse
Stand: 31.12.2017

Kunden die Absicherung von Vermögensrisiken (Sparkassen-Privat-Schutz), seines Einkommens (Sparkassen-Einkommens-Schutz) sowie der Gesundheit (Sparkassen-Gesundheits-Schutz Plus). Die Bündelung der wichtigsten Absicherungen für Privatkunden bedeutet einen Paradigmenwechsel von der Einzelansprache hin zu umfassenden Lösungsansätzen. Im Rahmen der Multikanalstrategie werden die Öffentlichen die Produkte in OSPlus_neo, d. h. in die neue Beratungsoberfläche für alle Medien und Vertriebswege der Sparkassen, integrieren. Zudem wird das Angebot im Rahmen der Effizienzstrategie auch auf den Firmenkundenbereich erweitert (Sparkassen-Gewerbe-Schutz).

Innovative Selbstberatung

Onlinebasierte Beratungsangebote für Privatkunden sind Trend. Auf diese Entwicklung antwortet der DSGVO zusammen mit den öffentlichen Versicherern mit der neuen Selbstberatungslösung „Risiken absichern“. Das Konzept ist für den Kunden denkbar einfach: Durch einfache und präzise Fragen angeleitet, kann er ganz selbstständig seinen persönlichen Vorsorgebedarf ermitteln. Dabei liegen die Bündelprodukte zugrunde. Im nächsten Schritt wird der Kundenberater eingebunden, der im persönlichen Beratungsgespräch auf die Informationen aus der Selbstberatung aufsetzen kann. Ab Herbst 2018 werden die öffentlichen Versicherer den Sparkassen die Lösung zur Verfügung stellen.

Die **Gemeinschaftsunternehmen**

Primär konzentriert sich jeder einzelne öffentliche Versicherer auf den Markt in seiner Region. Dennoch arbeiten die Öffentlichen nicht ausschließlich dezentral, sondern kooperieren über die Grenzen ihrer Geschäftsgebiete hinaus, um neue Märkte außerhalb ihrer Kernsparten zu erschließen und Synergien zu erzielen. Über ihre Gemeinschaftsunternehmen und über Kooperationen steigern sie die eigene Wettbewerbsfähigkeit. In diesen Bereichen arbeiten die öffentlichen Versicherer zusammen:

- Krankenversicherung,
- Reiseversicherung,
- Rechtsschutzversicherung,
- Service- und Assistenzleistungen,
- betriebliche Altersversorgung,
- Rückversicherung,
- Schadenverhütung,
- Informationstechnologie und
- Online-Dienste.

Über den Verband öffentlicher Versicherer bündeln die öffentlichen Versicherer bereits seit 1911 ihre regionale zu bundesweiter Stärke. Als gemeinsame Dachorganisation fungiert der Verband dabei als zentrale Kommunikations- und Dienstleistungsplattform. Seine wesentliche Aufgabe ist es, Synergien für das Einsparen von Ressourcen zu nutzen und die Prozesse und Ergebnisse aktiv zu verbessern. Das umfasst das Bereitstellen übergreifender Dienstleistungen, etwa die Marktanalyse,

die statistische Grundlagenarbeit, die Entwicklung gemeinsamer Produktkonzepte, die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit oder auch der strukturierte Erfahrungsaustausch in den Gremien und Kommissionen.

Als Interessenvertreter bringt der Verband auch den Sachverstand und die Positionen der öffentlichen Versicherer auf politischer Ebene ein (vgl. Seite 51 f.). Er ist deshalb neben seinem Hauptsitz in Düsseldorf mit eigenen Büros in Berlin und Brüssel vertreten. Nicht zuletzt hält er mit seinem Berliner Büro in den Räumen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands enge Verbindungen zu den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Darüber hinaus vertritt er die Interessen der öffentlichen Versicherer im Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft. Und nicht zuletzt hat er auch die Funktion eines gruppeneigenen Rückversicherers.

Kranken- und Pflegeversicherung

Die gemeinsamen Kranken- und Pflegeversicherer der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe sind die Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und die UKV – Union Krankenversicherung AG. Beide sind Teil der Consal Beteiligungsgesellschaft AG, zu der auch die URV – Union Reiseversicherung gehört. Mit über drei

Millionen Versicherten bilden die beiden Krankenversicherer der Sparkassen-Finanzgruppe die drittgrößte private Krankenversicherungsgruppe in Deutschland. Besonders gut hat sich im Jahr 2017 das Geschäft in der Zusatzvorsorge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung im privaten und betrieblichen Bereich entwickelt. Auch bei der Pflege- und Krankenzusatzversicherung nehmen beide Krankenversicherer eine führende Position im Markt ein.

Reiseversicherung wächst stark

Für die URV – Union Reiseversicherung AG war 2017 ein sehr erfolgreiches Jahr: Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft stiegen um nahezu 30 Prozent auf knapp 200 Millionen Euro. Besonders gefragt war dabei die Auslandsreise-Krankenversicherung, bei der die URV zu den führenden Anbietern in Deutschland gehört.

Gesundheitsdienstleister

Die Krankenversicherer des Konzerns Versicherungskammer sind digitale Vorreiter der Branche und bieten den Kunden und Patienten entsprechend fortlaufend neue Services in diesem Bereich an. Damit einher geht ein Wandel vom Kostenerstatter zum Gesundheitsdienstleister. Der Kunde erwartet künftig verstärkt die Funktion eines Gesundheitspartners samt Beratungsangeboten und digitalen Zusatzleistungen. Im komplexen und für viele Kunden oft unübersichtlichen Gesundheitsmarkt

übernehmen die beiden Krankenversicherer der Sparkassen-Finanzgruppe damit zunehmend die Funktion eines Lotsen.

Rechtsschutz und Rechtsdienstleistungen

Der gemeinsame Rechtsschutzversicherer der Gruppe, die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, hat im Geschäftsjahr 2017 ihren dynamischen Wachstumskurs der Vorjahre fortgesetzt und inzwischen einen Marktanteil von 8,4 Prozent erreicht. Mit einer Neugeschäftsprämie von 36 Millionen blieb die ÖRAG nur unwesentlich unter dem bisherigen Rekordergebnis des Vorjahres. Der gebuchte Beitrag stieg um 8,2 Prozent auf 332,4 Millionen Euro. Im Jahr 2017 erwies sich die Partnerschaft mit den öffentlichen Versicherern und der Sparkassen-Finanzgruppe als besonderes Plus im Rechtsschutzversicherungsmarkt. Erstmals erreichten die Sparkassen die Marke von über 100.000 Neuverträgen. Dass die ÖRAG mit marktgerechten Rechtsschutzprodukten und vorbildlichem Service überzeugt, haben erneut Auszeichnungen und Gütesiegel bestätigt. So erhielt sie in der jährlich durchgeführten KUBUS-Benchmark-Studie drei Mal die Bewertung „Sehr gut“. Mit dieser Würdigung in den Kategorien Preis-Leistung, Betreuung und Service erhielt die ÖRAG damit schon zum zehnten Mal in Folge die renommierten KUBUS-Siegel.

Gehobene Rechtsdienstleistungen

Gehobene Rechtsdienstleistungen und ein Anwaltsnetz vor Ort organisiert seit 2009 die D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH, eine Tochter der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG. Zudem ist sie als Schadenregulierungsgesellschaft für Rechtsschutzversicherungen tätig. Sie hat in den vergangenen Jahren ihre Netzwerke sukzessive ausgebaut und den Kreis der selbstständigen Partnerkanzleien erfolgreich auf inzwischen 400 ausgebaut. International sind rund 30 Kanzleien an den Verbund angeschlossen. Damit ist die D.R.S. in der Lage, europaweit deutschsprachige Anwälte für alle relevanten Rechtsfelder zu vermitteln. Um höchste Gütestandards sicherzustellen, ist das Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Assistance und Schutzbriefversicherungen

Um die wachsende Nachfrage nach speziellen Versicherungslösungen im Finanzverbund über einen gemeinsamen Risikoträger zu bedienen, hat die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG im Jahr 2010 die Deutsche Assistance Versicherung AG gegründet. Ziel ist vor allem, Schutzbrief- und Gruppenversicherungslösungen für Kreditkarten, Konto- und Mehrwertmodelle zu entwickeln, die auf das jeweilige Angebot der Verbundpartner abgestimmt sind und klassischen Ver-

sicherungsschutz mit Assistance- und Serviceleistungen kombinieren.

Betriebliche Altersversorgung

Die öffentlichen Versicherer decken in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) sämtliche Durchführungswege ab. Über die Vertriebspartner der Sparkassen-Finanzgruppe bieten sie den regionalen, aber auch den größeren, überregionalen Arbeitgebern angemessene bAV-Produkte. Für die Durchführungswege Pensionsfonds und Pensionskasse liefern die Tochtergesellschaften des Gemeinschaftsunternehmens S-Pensions Management GmbH (SPM) die Produkte, für den Durchführungswege Unterstützungskasse bietet die ÖBAV Unterstützungskasse passende Lösungen.

Flexible Produkte der Sparkassen Pensionskasse AG

Die Sparkassen Pensionskasse bietet bundesweit über das dichte Vertriebsnetz der Sparkassen-Finanzgruppe klassische und fondsgebundene Rentenversicherungen. Die Produkte sind, den aktuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen des Arbeitsmarkts entsprechend, sehr flexibel. So trägt die Sparkassen Pensionskasse beispielsweise leistungsorientierten Vergütungssystemen, Erziehungszeiten oder auch einem Arbeitgeberwechsel Rechnung. Arbeitnehmer wissen dies zu schätzen: Im Jahr 2017 schlossen nahe-

zu 4.900 Arbeitnehmer einen neuen Vertrag mit der Sparkassen Pensionskasse. Das ist zwar wie in der gesamten Branche ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr, lag aber im Rahmen der Erwartungen. Insgesamt vertrauten zum Jahresende mehr als 370.000 Menschen in der betrieblichen Altersversorgung auf die Sparkassen Pensionskasse AG.

Sparkassen Pensionsfonds AG: Konzentration auf Auslagerungsgeschäft

Die Sparkassen Pensionsfonds AG konzentriert sich auf die Auslagerung von Pensionsrückstellungen. Bei der Beitragssumme im Neugeschäft verbuchte das Unternehmen einen deutlichen Rückgang, obwohl das Potenzial für die Auslagerung von Pensionsrückstellungen nach wie vor sehr hoch ist. Die anhaltende Niedrigzinsphase und die demografischen Entwicklungen führen dazu, dass Pensionsrückstellungen zunehmend in den Fokus strategischer Überlegungen der Unternehmen rücken. Dennoch ist die Notwendigkeit einer Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf externe Versorgungsträger im Firmenkundengeschäft der Sparkassen noch nicht angemessen etabliert.

Das neue Sozialpartnermodell im Betriebsrentenstärkungsgesetz

Die S-PensionsManagement GmbH entwickelt gemeinsam mit den öffentlichen Versicherern, der DekaBank und der Heubeck AG für die Sparkassen-Finanzgruppe Produkt- und Kapitalanlagemodelle sowie administrative Lösungen für Versorgungswerke der Sozialpartner. Ein solches

Sozialpartnermodell kann über die Durchführungswege Direktversicherung, Pensionskasse und Pensionsfonds umgesetzt werden und bietet daher Impulse für das Neugeschäft.

ÖBAV Unterstützungskasse wächst stetig

Die ÖBAV Servicegesellschaft mbH verwaltet die kongruent rückgedeckte ÖBAV Unterstützungskasse e. V., die im Geschäftsjahr 2017 ihren Bestand um annähernd 3.000 auf ca. 97.000 Versorgungsberechtigte ausbaute. Das entspricht einem Zuwachs an Versorgungsberechtigten um etwa 3,2 Prozent. Diese verteilen sich auf rund 10.000 Firmenkunden.

Rückversicherung

Der Verband öffentlicher Versicherer übernimmt als Rückversicherer die von seinen Mitgliedern, den öffentlichen Versicherern, zur Rückdeckung übertragenen Risiken in der Lebens- und HUK-Versicherung. Er führt die Geschäfte nach in der Satzung verankerten genossenschaftlichen Grundsätzen. Die Deckung der Sachversicherungszweige übernimmt die Deutsche Rückversicherung AG für die Öffentlichen. Besonders in der Gebäudeversicherung schwanken die Risiken stark, sodass die Öffentlichen sie auf diese Weise besser bewältigen und Spitzenbelastungen in den Rückversicherungsmarkt transferieren können. Die Deutsche Rückversicherung AG und ihr Tochterunternehmen, die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

(DR Swiss), diversifizieren ihr Portefeuille, indem sie Rückversicherungsschutz im gesamten europäischen Markt anbieten. Der Deutsche Rück Konzern und der Verband öffentlicher Versicherer kamen im Jahr 2017 insgesamt auf Bruttobeiträge von rund 1,7 Milliarden Euro.

Die Deutsche Rück und der Verband bilden eine horizontale Unternehmensgruppe. Faktisch stellen sie einen Gleichordnungskonzern unter einheitlicher Leitung dar, juristisch und wirtschaftlich sind sie jedoch selbstständig. Die Rückversicherungs- und Verbandsaktivitäten sind unter einem gemeinsamen Vorstand zusammengefasst. Auf diese Weise bündeln Deutsche Rück und Verband ihr Know-how über die Erst- und Rückversicherung aller Sparten und erreichen dadurch eine höhere Produktivität und Effizienz.

Rückversicherer mit großer Finanzstärke

Im Jahr 2017 hat die internationale Ratingagentur Standard & Poor's der Deutschen Rück zusammen mit der DR Swiss mit einem „A+“ erneut eine sehr gute finanzielle Leistungsfähigkeit bescheinigt. Damit gehört die Deutsche Rück zum Kreis der Rückversicherer mit großer Finanzstärke und stabiler Bonitätseinstufung. Die Bruttobeiträge des Deutsche Rück Konzerns stiegen im Geschäftsjahr um 2,3 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro. Der Konzern erzielte ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 24,0 Millionen Euro, nach Abzug der Steuern betrug der Jahresüberschuss 3,0 Millionen Euro. Die Substanz konnte signifikant gestärkt werden.

Gutes Rating für den Verband

Auch der Verband erhielt 2017 erneut ein gutes Rating. Die Ratingagentur Assekurata hat ihn mit „A+“ (starke Bonität) bewertet. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen deutlich um 10,9 Prozent auf 477,5 Millionen Euro. Der Verband zahlte seinen Mitgliedern zusammen mit den Rückversicherungsprovisionen Rückgaben in Höhe von 21,6 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro wurde in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt.

Schadenverhütung

Kunden, Kommunen, Feuerwehren und die Polizei profitieren von einer traditionellen Kernkompetenz der öffentlichen Versicherer: der Schadenprävention. Das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS) liefert dafür die wissenschaftliche Basis.

Es ist nicht nur Informationszentrale zur Schadenverhütung, sondern bietet auch technische und naturwissenschaftliche Dienstleistungen. Bundesweit an neun Standorten arbeitet das IFS an Analysen zu Brandursachen, Brandfolgeschäden, Leitungswasserschäden, Feuchteschäden und Haftpflichtschäden. Systematische Auswertungen der Schadendaten zeigen Schadensschwerpunkte auf und sind Grundlage für die Entwicklung von Strategien zur Prävention. Hinzu kommen wichtige Ergebnisse aus den eigenen Labors und aus dem Brandversuchshaus. Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus der Gutachterarbeit publiziert das Unternehmen

der Gruppe regelmäßig auf www.ifs-ev.org, im IFS-Report und im Magazin schadensprisma. Mit eigenem Filmmaterial klärt es die Öffentlichkeit über Brandgefahren auf und gibt Tipps zur Prävention. Auch das Vermeiden von Leitungswasserschäden ist ein wichtiger Informationsschwerpunkt des IFS.

Fachkundige Beratung

Unternehmen, die ein professionelles Qualitäts-, Energie-, Arbeitsschutz- und Umweltmanagement aufbauen und zertifizieren wollen, berät die IFS Umwelt und Sicherheit GmbH in Kiel, Berlin und Dresden. Sie ist auch fachkundiger Berater,

wenn es um das Technische Risikomanagement geht. Im Jahr 2017 gab es unter anderem bei der Versicherungskammer Bayern und der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG größere Projekte. Das Unternehmen unterstützt zudem Kunden der Öffentlichen bei Projekten, zum Beispiel beim Aufbau von Managementsystemen zur Steuerung ihrer Betreiberpflichten. Und schließlich ist die IFS Umwelt und Sicherheit GmbH auch außerhalb der Gruppe aktiv, beispielsweise bei Energie-, Gas- und Wasserversorgern, im Heilwesen und Facility-Management sowie als Technische Überwachungsorganisation für Abfallentsorger.

Online-Dienste

Die OEV Online Dienste GmbH ist Experte für digitale Medien. Seit über fünfzehn Jahren entwickelt das Unternehmen medienübergreifende und interaktive Lösungen für die Gruppe öffentlicher Versicherer. Dabei steht das Konzept des Interactive Thinking immer im Vordergrund. Die gemeinsame Internetplattform, die in der OEV-Cloud betrieben wird, bietet jedem Mitgliedsunternehmen eine individuelle und einzigartige Website, die flexibel und einfach an die jeweiligen regionalen Unterschiede und Kundenbedürfnisse angepasst werden kann.

Beteiligungen und Trägerschaften

Stand: 1. Mai 2018

Öffentliche Versicherer

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe	Körperschaft des öffentlichen Rechts	100 % Badische Gemeinden u. a.
Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe	Aktiengesellschaft	100 % Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband
BGV-Versicherung AG, Karlsruhe	Aktiengesellschaft	99,72 % Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband 0,28 % Sonstige kommunale Einrichtungen
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig	Anstalt des öffentlichen Rechts	75 % Norddeutsche Landesbank (Nord LB)
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig	Anstalt des öffentlichen Rechts	12,5 % Sparkassenverband Niedersachsen 6,25 % Land Niedersachsen 6,25 % Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
Oldenburgische Landesbrandkasse, Oldenburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	45 % Sparkassenverband Niedersachsen
Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg, Oldenburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	45 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 10 % Land Niedersachsen
ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 % Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt
ÖSA – Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	35 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 15 % Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen, Bremen	Anstalt des öffentlichen Rechts	55 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 20 % Die Sparkasse Bremen AG 20 % Bremer Landesbank 5 % Weser-Elbe-Sparkasse
Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 % Ostfriesische Landschaft 25 % Sparkassenverband Niedersachsen 25 % Landschaftliche Brandkasse Hannover

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Provinzial NordWest Holding AG	Aktiengesellschaft	40 % Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) 40 % Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) 18 % Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH) 2 % Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband (OSGV)
Westfälische Provinzial Versicherung AG	Aktiengesellschaft	100 % Provinzial NordWest Holding AG
Provinzial Nord Brandkasse AG	Aktiengesellschaft	
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG	Aktiengesellschaft	
Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	Aktiengesellschaft	
Provinzial NordWest AssetManagement GmbH	GmbH	

Provinzial Rheinland Holding, Düsseldorf	Anstalt des öffentlichen Rechts	34 % Rheinischer Sparkassen- und Giroverband 33⅓ % Sparkassenverband Rheinland-Pfalz 32⅔ % Landschaftsverband Rheinland
Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	100 % Provinzial Rheinland Holding
Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	
Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold	Anstalt des öffentlichen Rechts	
ProTect Versicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	100 % Provinzial Rheinland Versicherung AG
Sparkassen DirektVersicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	100 %  Direkt Verwaltungs-GmbH & Co. KG

S.V. Holding AG, Dresden	Aktiengesellschaft	51 % Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Freistaates Sachsen mbH 49 % BSÖ Beteiligungsgesellschaft mbH
Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG, Dresden	Aktiengesellschaft	100 % S.V. Holding AG
Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, Dresden	Aktiengesellschaft	100 % S.V. Holding AG

Beteiligungen und Trägerschaften

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
SV SparkassenVersicherung Holding AG, Stuttgart	Aktiengesellschaft	63,3 % Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH 33 % Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen 3,7 % Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart	Aktiengesellschaft	98,68 % SV SparkassenVersicherung Holding AG 1,32 % Bayerischer Versicherungsverband 2 Aktien Sparkassenverband Baden-Württemberg 1 Aktie Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart	Aktiengesellschaft	99,99 % SV SparkassenVersicherung Holding AG 2 Aktien Sparkassenverband Baden-Württemberg 1 Aktie Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
SV Informatik GmbH, Mannheim	GmbH	100 % SV SparkassenVersicherung Holding AG

Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München	Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts	83,92 % Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG 14,47 % Sparkassenverband Bayern 1,61 % Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München	Aktiengesellschaft	75 % Versicherungskammer Bayern 25 % Genossenschaftsverband Bayern e. V.
Bayerischer Versicherungsverband Versicherungsaktiengesellschaft, München	Aktiengesellschaft	97,94 % Versicherungskammer Bayern 2,06 % SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart
Bayerische Landesbrandversicherung Aktiengesellschaft, München	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG, München	Aktiengesellschaft	51 % Bayerische Landesbrandversicherung AG 49 % Bayerischer Versicherungsverband
SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken	Aktiengesellschaft	50,09 % Versicherungskammer Bayern 49,91 % Sparkassenorganisation Saarland
SAARLAND Lebensversicherung AG, Saarbrücken	Aktiengesellschaft	59,97 % SAARLAND Feuerversicherung AG 25,03 % Versicherungskammer Bayern 15 % Sparkassenorganisation Saarland

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG, Berlin und Potsdam	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG, Berlin und Potsdam	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
OVAG Ostdeutsche Versicherung AG	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
Consal Beteiligungsgesellschaft AG, Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, Union Krankenversicherung AG, Union Reiseversicherung AG		Siehe Seite 66

VGH Versicherungen Landschaftliche Brandkasse Hannover, Hannover	Anstalt des öffentlichen Rechts	100 % Niedersächsische Landschaften
Provinzial Lebensversicherung Hannover, Hannover	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 50 % Sparkassenverband Niedersachsen
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG, Hannover	Aktiengesellschaft	60 % Landschaftliche Brandkasse Hannover (indirekte Beteiligung) 35 % ALTE OLDENBURGER VVaG (indirekte Beteiligung) 5 % LzO-Landessparkasse zu Oldenburg (indirekte Beteiligung)
Provinzial Pensionskasse Hannover AG, Hannover	Aktiengesellschaft	100 % Landschaftliche Brandkasse Hannover

Gemeinsame Versicherungs- und Dienstleistungsunternehmen

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München	Aktiengesellschaft	69,0 % Versicherungskammer Bayern 31,0 % Öffentliche Versicherer
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, München	Aktiengesellschaft	100 % Consal Beteiligungsgesellschaft AG
Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken	Aktiengesellschaft	90 % Consal Beteiligungsgesellschaft AG 10 % Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
Union Reiseversicherung AG, München	Aktiengesellschaft	100 % Consal Beteiligungsgesellschaft AG
Deutsche Rückversicherung AG	Aktiengesellschaft	100 % Öffentliche Versicherer
Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS), Kiel	Eingetragener Verein	100 % Öffentliche Versicherer
IFS Umwelt und Sicherheit GmbH, Kiel	GmbH	
iv – Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover	GmbH	70,45 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 10 % Provinzial Lebensversicherung Hannover 10,45 % Oldenburgische Landesbrandkasse 6,55 % ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt 2,55 % ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen
ÖBAV Servicegesellschaft für betriebliche Altersversorgung öffentlicher Versicherer mbH, Düsseldorf	GmbH	100 % Verband öffentlicher Versicherer

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	80,28 % Öffentliche Versicherer 19,72 % Öffentliche Rückversicherer (Deutsche Rück und Verband öffentlicher Versicherer)
D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH, Düsseldorf	GmbH	100 % ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG
Deutsche Assistance Versicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	
Deutsche Assistance Service GmbH, Düsseldorf	GmbH	100 % Deutsche Assistance Versicherung AG
Deutsche Assistance Telematik GmbH, Magdeburg	GmbH	100 % Deutsche Assistance Service GmbH
MehrWert Servicegesellschaft mbH	GmbH	50 % Deutsche Assistance Service GmbH 50 % Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Reha Assist Deutschland GmbH	GmbH	45 % Deutsche Assistance Service GmbH 26 % Deutsche Rückversicherung AG 29 % Hauke Neumann
OEV Online Dienste GmbH, Düsseldorf	GmbH	100 % Öffentliche Versicherer
S-PensionsManagement GmbH, Köln	GmbH	50 % DekaBank 50 % Beteiligungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung der öffentlichen Versicherer mbH
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln	Aktiengesellschaft	100 % S-PensionsManagement GmbH
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln	Aktiengesellschaft	
HEUBECK AG, Köln	Aktiengesellschaft	60 % S-PensionsManagement GmbH 30 % VKVG GmbH & Co. KG 7 % Prof. Dr. Klaus Heubeck 3 % Dr. Tina Heubeck
Verband öffentlicher Versicherer, Berlin und Düsseldorf	Körperschaft des öffentlichen Rechts	100 % Öffentliche Versicherer

Anschriften

Öffentliche Versicherer

BGV/Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Postanschrift: 76116 Karlsruhe
Telefon 0721. 660-0
Fax 0721. 660-1688
www.bgv.de
service@bgv.de

Öffentliche Versicherung Braunschweig

Theodor-Heuss-Straße 10,
38122 Braunschweig
Postanschrift: 38096 Braunschweig
Telefon 0531. 202-0
Fax 0531. 202-1500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de

Öffentliche Versicherung Oldenburg

Staugraben 11, 26122 Oldenburg
Postanschrift: 26113 Oldenburg
Telefon 0441. 2228-0
Fax 0441. 2228-444
www.oeffentlicheoldenburg.de
info@oeffentlicheoldenburg.de

ÖSA – Öffentliche Versicherungen

Sachsen-Anhalt

Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg
Postfach 39 11 43, 39135 Magdeburg
Telefon 0391. 7367-0
Fax 0391. 7367-490
www.oesa.de
service.magdeburg@oesa.de

ÖVB Öffentliche Versicherung

Bremen

Martinistraße 30, 28195 Bremen
Postanschrift: 28163 Bremen
Telefon 0421. 3043-0
Fax 0421. 3043-4733
www.oevb.de
service@oevb.de

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Osterstraße 14–20, 26603 Aurich
Postfach 15 64, 26585 Aurich
Telefon 04941. 177-0
Fax 04941. 177-114
www.brandkasse-aurich.de
service@brandkasse-aurich.de

Provinzial NordWest Konzern

Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Postanschrift: 48131 Münster
Telefon 0251. 219-0
Fax 0251. 219-2300
www.provinzial-nordwest.de
holding@provinzial.de

- Westfälische Provinzial Versicherung
Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Postanschrift: 48131 Münster
Telefon 0251. 219-0
Fax 0251. 219-2300
www.provinzial-online.de
wp-service@provinzial.de

- Provinzial Nord Brandkasse
Sophienblatt 33, 24114 Kiel
Postanschrift: 24097 Kiel
Telefon 0431. 603-0
Fax 0431. 603-1115
www.provinzial.de
service@provinzial.de

- Hamburger Feuerkasse
Versicherungs-AG
Kleiner Burstah 6–10, 20457 Hamburg
Postfach 10 27 40, 20019 Hamburg
Telefon 040. 30904-0
Fax 040. 30904-9000
www.hamburger-feuerkasse.de
kundenbetreuung@hamburger-
feuerkasse.de

Provinzial Rheinland Konzern

Provinzialplatz 1, 40591 Düsseldorf
Postanschrift: 40195 Düsseldorf
Telefon 0211. 978-0
Fax 0211. 978-1700
www.provinzial.com
service@provinzial.com

- Lippische Landes-
Brandversicherungsanstalt
Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold
Postfach 21 64, 32711 Detmold
Telefon 05231. 990-0
Fax 05231. 990-990
www.lippische.de
kontakt@lippische.de

Sparkassen-Versicherung Sachsen

An der Flutrinne 12, 01139 Dresden
Postfach 11 01 03, 01330 Dresden
Telefon 0351. 4235-0
Fax 0351. 4235-555
www.sv-sachsen.de
service@sv-sachsen.de

SV Sparkassenversicherung

Löwentorstraße 65, 70376 Stuttgart
Postanschrift: 70365 Stuttgart
Telefon 0711. 898-0
Fax 0711. 898-1870
www.sparkassenversicherung.de
service@sparkassenversicherung.de

Konzern Versicherungskammer

Maximilianstraße 53, 80530 München
Telefon 089. 2160-0
www.versicherungskammer-bayern.de
service@vkb.de

- SAARLAND Versicherungen
Mainzer Straße 32–34,
66111 Saarbrücken
Telefon 0681. 601-333
Fax 0681. 601-450
www.saarland-versicherungen.de
service@saarland-versicherungen.de
- Feuersozietät Berlin Brandenburg
Versicherung AG
Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin
Telefon 030. 2633-333
www.feuersozietaet.de
service@feuersozietaet.de
- OVAG Ostdeutsche Versicherung AG
Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin
Telefon 030. 521300-400
www.ovag-online.de
info@ovag-online.de

VGH Versicherungen

Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Postanschrift: 30140 Hannover
Telefon 0511. 362-0
Fax 0511. 362-2960
www.vgh.de
service@vgh.de

Gemeinsame Versicherungs- und Dienstleistungsunternehmen

Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft

Maximilianstraße 53, 80530 München
Postanschrift: 81537 München
Telefon 089. 2160-0

- Bayerische Beamtenkrankenkasse
Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 53, 81537 München
Telefon 089. 2160-8888
www.versicherungskammer-bayern.de
service@vkb.de
- Union Krankenversicherung
Aktiengesellschaft
Peter-Zimmer-Straße 2, 66099 Saarbrücken
Postanschrift: 66123 Saarbrücken
Telefon 0681. 844-7000
www.ukv.de
service@ukv.de
- Union Reiseversicherung
Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 53, 80530 München
Postanschrift: 81539 München
Telefon 089. 2160-6745
www.urv.de
reiseversicherung@urv.de

Deutsche Rückversicherung Aktiengesellschaft

Hansaallee 177, 40549 Düsseldorf
Postfach 29 01 10, 40528 Düsseldorf
Telefon 0211. 4554-01
Fax 0211. 4554-199
www.deutscherueck.de
info@deutscherueck.de

Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS)

Preetzer Straße 75, 24143 Kiel
Telefon 0431. 77578-0
Fax 0431. 77578-99
www.ifs-ev.org
mail@ifs-ev.org

IFS Umwelt und Sicherheit GmbH

Preetzer Straße 75, 24143 Kiel
Telefon 0431. 702696-0
Fax 0431. 702696-88
www.ifsgmbh.com
mail@ifsgmbh.com

ivv – Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Telefon 0800. 8440900
Fax 0800. 8440901
www.ivv.de
service@ivv.de

**ÖBAV Servicegesellschaft für
betriebliche Altersversorgung
öffentlicher Versicherer mbH**

Heerdter Lohweg 85, 40549 Düsseldorf
Postfach 11 08 39, 40508 Düsseldorf
Telefon 0211. 4554-190
Fax 0211. 4554-177
www.oebav.de
info@oebav.de

ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf
Telefon 0211. 529-50
Fax 0211. 529-5199
www.oerag.de
info@oerag.de

**D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts
Service GmbH**

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf
Telefon 0211. 98702-0
Fax 0211. 98702-299
www.drinfo.de
drs@drinfo.de

Deutsche Assistance Versicherungs AG

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf
Telefon 0211. 529-50
Fax 0211. 529-5199
www.deutsche-assistance.de
info@deutsche-assistance.de

Deutsche Assistance Service GmbH

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf
Telefon 0211. 536-30
Fax 0211. 536-3497
www.deutsche-assistance.de
info@deutsche-assistance.de

Deutsche Assistance Telematik GmbH

Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg
Briefanschrift: Hansaallee 199,
40549 Düsseldorf
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf
Telefon 0391. 736786-0
Fax 0391. 736786-1
www.deutsche-assistance.de
info@deutsche-assistance.de

Mehrwert Service GmbH

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf
Telefon 0211. 5065-40
Fax 0211. 5065-4199
www.mwsg.de
info@mwsg.de

OEV Online Dienste GmbH

Hansaallee 183, 40549 Düsseldorf
Telefon 0211. 4554-470
Fax 0211. 4554-466
www.oev-online.de
info@oev.de

Pro Tect Versicherung AG

Kölner Landstraße 33, 40591 Düsseldorf
Postanschrift: 40195 Düsseldorf
Telefon 0211. 4165-0056
Fax 0211. 4165-0057
www.protect-versicherung.de
info@protect-versicherung.de

Sparkassen DirektVersicherung AG

Kölner Landstraße 33, 40591 Düsseldorf
Postfach 13 08 20, 40558 Düsseldorf
Telefon 0211. 729-8404
Fax 0211. 729-8410
www.sparkassen-direkt.de
kontakt@sparkassen-direkt.de

S-PensionsManagement GmbH**Sparkassen Pensionsfonds AG
Sparkassen Pensionskasse AG**

Anna-Schneider-Steig 8–10, 50678 Köln
Telefon 0221. 98544-0
Fax 0221. 98544-599
www.s-pension.de
info@s-pension.de

- Heubeck AG
Gustav-Heinemann-Ufer 72a, 50968 Köln
Telefon 0221. 934693-0
Fax 0221. 378889
www.heubeck.de
info@heubeck.de

SV Informatik GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 2,
68165 Mannheim
Telefon 0621. 454-43810
Fax 0711. 898-47887
info@sv-informatik.de

Impressum

- Herausgeber: Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf
38. Ausgabe
Abgeschlossen am 15. Mai 2018
- Redaktion: Abteilung Kommunikation + Presse
Telefon: 0211. 4554-377 · Telefax: 0211. 4554-339
presse@voevers.de · www.voev.de
- Fotos: Titel: cinoby/istockphoto; Seite 5: Patrice Kunte;
Seite 6: joyt/istockphoto;
Seite 14: DmitriMaruta/istockphoto;
Seite 22: Alija/istockphoto;
Seite 26: Alija/istockphoto
Seite 36: SeanPavonePhoto/adobe stock
- Gestaltung: bernauer-design.de, Düsseldorf
- Produktion: bernauer-druckservice.de, Düsseldorf



Verband öffentlicher Versicherer

Friedrichstr. 83
10117 Berlin

Telefon 030. 2260549-0
Telefax 030. 2260549-99
presse@voevers.de
www.voev.de

Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Telefon 0211. 4554-377
Telefax 0211. 4554-339